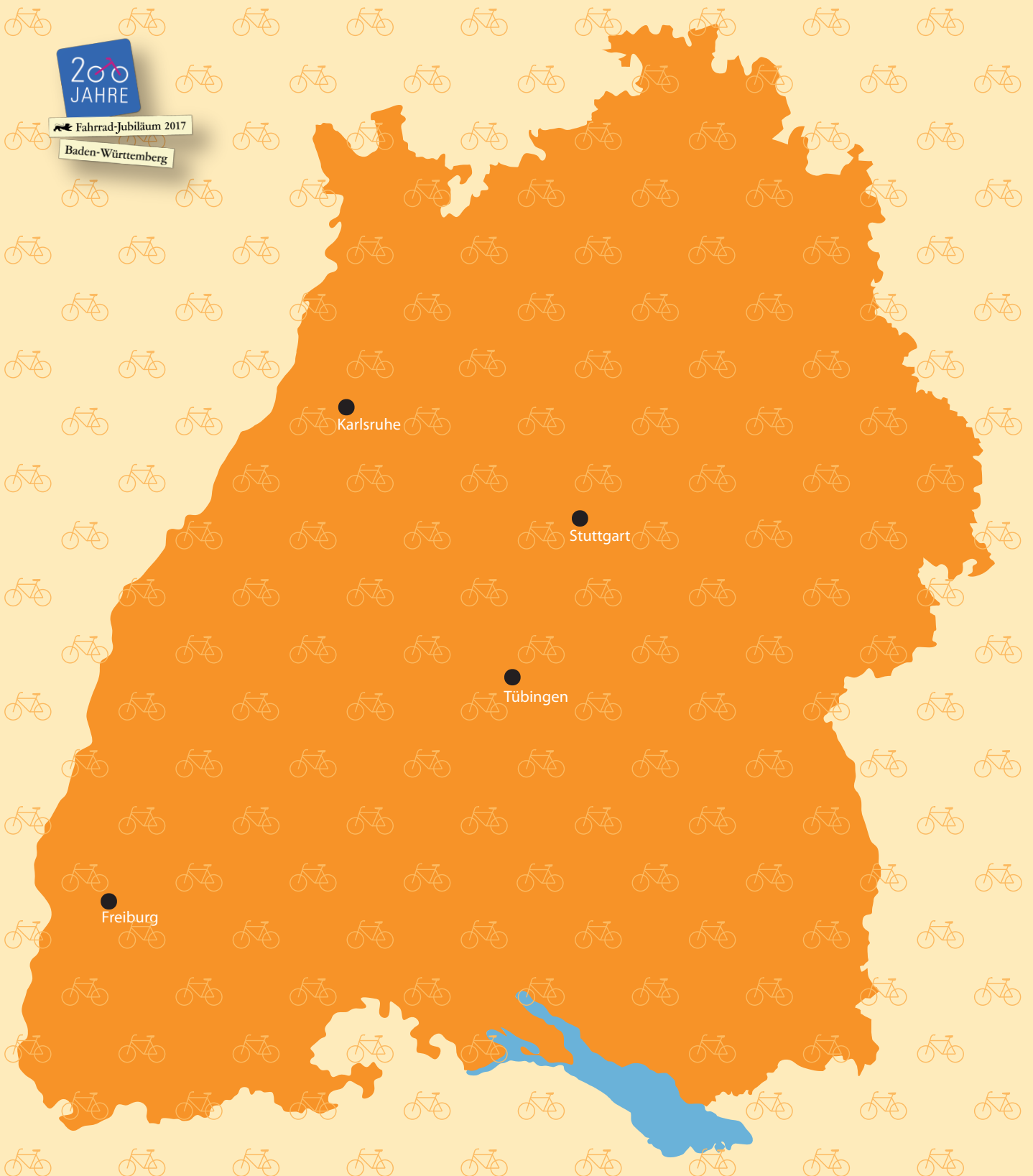




FahrRad und Schule!

Materialsammlung zur Fahrradförderung an Schulen



Baden-Württemberg
LANDESINSTITUT FÜR SCHULSPORT,
SCHULKUNST UND SCHULMUSIK

STUTTGART



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

FahrRad und Schule



Impressum

Partner

AK 2 des Stuttgarter Radforums, Allgemeiner Deutscher Automobil Club Baden-Württemberg (ADAC), Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club Baden-Württemberg (ADFC), Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen in Baden-Württemberg (AGFK-BW), Förderverein kinderfreundliches Stuttgart e.V., Nahverkehrsgesellschaft Baden Württemberg (NVBW), Polizeipräsidium Stuttgart – Präventionsreferat, Unfallkasse Baden-Württemberg (UKBW), Verkehrsclub Deutschland (VCD), Württembergischer Radsportverband (WRSV)

Haftungsausschluss

Die zur Verfügung gestellten Materialien dienen der Information, ggf. auch zur Unterhaltung, Weiterbildung und Kommunikation.

Sie können Material ausschließlich für nicht gewerbliche, private Zwecke nutzen, sofern Sie alle Copyrights und sonstigen Informationen zu geistigen Eigentumsrechten, die in dem Material enthalten sind, beachten und diese nicht entfernen oder verändern.

Die Informationen in den PDFs sowie den weiterführenden Links unterliegen dem Urheberrechtsschutz, sofern nichts anderes angegeben ist, und dürfen ohne schriftliche Genehmigung der Herausgeber nicht in anderer Weise verwendet werden. Die Herausgeber übernehmen keine Zusagen oder Gewährleistungen, dass die Nutzung der auf den PDFs angegebenen Links dargestellten Materials nicht die Rechte Dritter verletzt, die nicht den Herausgebern angehören oder angeschlossen sind. Für die Inhalte der externen Links sind die jeweiligen Anbieter oder Betreiber (Urheber) der Seiten verantwortlich.

Wenngleich wir nach Kräften bemüht sind, exakte und aktuelle Informationen auf bereitzustellen, übernehmen wir hinsichtlich des Inhalts und der Genauigkeit keine Zusagen oder Gewährleistungen o. ä. Die Herausgeber übernehmen keine Haftung oder Verantwortung für Fehler oder Auslassungen im Inhalt der PDFs und der angegebenen Internetseiten

Die Nutzung der Materialien geschieht auf eigene Gefahr. Weder die Herausgeber noch eine andere Partei, die an der Zusammenstellung, Produktion oder Bereitstellung der Materialien beteiligt waren, haftet für unmittelbare oder beiläufig entstandene Schäden, Folgeschäden, mittelbare Schäden aufgrund des Zugriffs auf die Links oder der Nutzung dieser.

Herausgeber

Landesinstitut für Schulsport, Schulkunst und Schulmusik (LIS)
Reuteallee 40;
71634 Ludwigsburg
poststelle@lis.kv.bwl.de

Landeshauptstadt
Stuttgart
Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung
Eberhardstr. 10
70173 Stuttgart
Poststelle.61@stuttgart.de

Ministerium für Kultus,
Jugend und Sport des
Landes Baden-
Württemberg
Postfach 10 34 42
70029 Stuttgart
poststelle@km.kv.bwl.de

Redaktion

Luisa Eidel (LIS)
Marietta Wortmann (LHS)
Jörn Kramer (KM)

Grafik und Layout
Karl-Heinz Staudinger

Stuttgart,
September 2017

FahrRad und Schule

Vorwort

Sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer,

das Fahrrad feiert 200. Geburtstag. Seit der ersten legendären Fahrt von Mannheim nach Schwetzingen hat sich das Fahrrad inzwischen zu einem Massenverkehrsmittel entwickelt, das generationenübergreifend begeistert.

Radfahren macht nicht nur Spaß, sondern hält auch körperlich fit. Um das Fahrrad als Verkehrsmittel und Sportgerät im Leben der Schülerinnen und Schüler zu integrieren, ist es wichtig, schon früh Anreize für das Radfahren zu schaffen.

Durch die Aufnahme des Bewegungsfelds "Fahren – Rollen – Gleiten" in die Bildungspläne 2016 besteht zudem die Möglichkeit, die für das Radfahren notwendigen Fertigkeiten gezielt im Sportunterricht zu vermitteln.

Die folgende Broschüre, die gemeinsam mit der Stadt Stuttgart entwickelt wurde, liefert einen Überblick über die Angebote, die den Lehrerinnen und Lehrern bzw. den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung stehen. Sie erhalten Tipps für den Unterricht, Projektvorschläge, Kontaktdaten von außerschulischen Experten und noch vieles mehr.

Ich danke der Stadt Stuttgart für die gute Zusammenarbeit. Weiterhin bedanke ich mich bei den Beamtinnen und Beamten der Präventionsreferate der Polizei, die die Schulen mit ihren Angeboten im Bereich der Verkehrs- und Mobilitäts-erziehung tatkräftig unterstützen. Mein besonderer Dank geht an alle Lehrkräfte, die sich den Themen Radverkehr und Mobilität annehmen.

Ich wünsche viel Spaß beim Lesen und gute Anregungen für den Unterricht.



Dr. Susanne Eisenmann

Ministerin für Kultus,
Jugend und Sport des
Landes Baden-Württemberg

FahrRad und Schule



Vorwort

Kindern und Jugendlichen sollte möglichst frühzeitig der Zugang zum Fahrrad ermöglicht werden. Nur so können sie die Vorteile des Radfahrens erleben und dieses als selbstverständliches Verkehrsmittel der Alltagsmobilität auch im späteren Leben nutzen.

Den Schulen kommt dabei eine wichtige Rolle zu. Lehrkräfte, die sich den Themen Mobilität und Fahrradverkehr annehmen, leisten einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung von Stau, Abgasen, Lärm und Stress.

2010 wurde der Ordner „FahrRad und Schule“ durch die Landeshauptstadt Stuttgart an alle Stuttgarter Schulen verteilt. Neben Tipps und Ideen rund um das Fahrrad enthält der Ordner auch allgemeine Grundsätze der Fahrradförderung in Stuttgart.

Entstanden ist er, federführend durch das Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung, mit Hilfe der Ehrenamtlichen des Stuttgarter Radforums. Hintergrund war das Ergebnis einer Mobilitätsbefragung an allen Schulen, für die die Landeshauptstadt 2007 den „Best-for-Bike“ Preis erhalten hat.

Ebenfalls Teil dieser vorbildlichen Fahrradförderung im Bereich Schule ist das Infrastrukturprojekt „Rad und Schule“, das sich seit vielen Jahren um den täglichen Weg zur Schule kümmert – um Abstellanlagen, sichere Wege und kleine Verbesserungen, die das Radfahren leichter und attraktiver für Schülerinnen, Schüler und Lehrer in Stuttgart machen.

Anlässlich des 200jährigen Fahrradjubiläums wurden diese Projektideen, Tipps und Anregungen zusammen mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport sowie dem LIS (Landesinstitut für Schulsport, Schulkunst und Schulumusik) überarbeitet und aktualisiert.

Ich freue mich, dass wir diese Materialsammlung nun allen Schulen in Baden-Württemberg zur Verfügung stellen können.

Gleichzeitig ist sie auch Aufforderung und Bitte, diese Vorschläge aktiv zu nutzen und selbst gute Ideen in die Materialsammlung einzubringen, wie an einigen Best-Practice-Beispielen schon gezeigt wird. So wird daraus eine lebendige Sammlung, die Lehrkräfte und Schulen bei der Fahrradförderung unterstützt.

Ich danke allen Partnern, die bei der Überarbeitung mitgewirkt haben, für ihr Engagement und die Begeisterungsfähigkeit, den Schulen auf ihrem Weg zur fahrradfreundlichen Schule mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Sie setzen sich dafür ein, dass mehr Kinder mit dem Rad zur Schule fahren und das Fahrrad im Unterricht Platz findet.



Fritz Kuhn
Oberbürgermeister

Fahrrad und Schule



Erläuterung

Die Materialsammlung ist als Arbeitshilfe rund um das Thema Fahrrad gedacht, mit der die Verkehrs- und Mobilitätserziehung an Schulen von den Verkehrsbeauftragten, der Schulleitung und allen interessierten Lehrkräften gestaltet werden kann.

Sie basiert auf den Empfehlungen der Landeshauptstadt Stuttgart, die diese für Stuttgarter Schulen als Ordner „Fahrrad und Schule“ zur Verfügung gestellt hat und ergänzt diesen mit Programmen und Projekten des Ministeriums für Kultus Jugend und Sport und des LIS.

Neben konkreten Angeboten sind auch Beispiele aus der Praxis in dieser Sammlung enthalten, die zur Nachahmung empfohlen sind. Welche Projekte und Ideen für Ihre Schule geeignet sind, kann natürlich nur jeder für sich beurteilen.

Da eine solche Sammlung niemals vollständig sein kann, wird sie laufend erweitert und aktualisiert. Besonders gelungene Projekte von Schulen oder aktiven Radbegeisterten nehmen wir dabei gerne mit in die Sammlung auf.

Die Informationen, Tipps und Ideen sind in verschiedene Bereiche gegliedert. Auf den jeweiligen Seiten finden sich zudem hilfreiche Links, Checklisten oder Vorlagen, die verwendet werden können. Eine Liste mit Links und Partnern komplettiert die Materialsammlung.

Aus der Praxis – für die Praxis

Wer sein Projekt vorstellen will, kann sich hierzu gerne beim Landesinstitut für Schulsport, Schulkunst und Schulumusik ([LIS](#)) melden.



AGFK-BW / Marcus Gloger



Rechtliches

VwV Beauftragte für Verkehrserziehung
Erlass Sicherer Schulweg
Verfahrensweise für Fahrrad- und Lichtkontrollen an Schulen



Sicherheit und Schulweg

Sicherheit auf dem Schulweg—Informationen der Unfallkasse BW
Radschulwegeplaner BW
Die SchulRadler



Programme und Fortbildung

Schülermentoren für Verkehr und Mobilität
Bike Pool
Fortbildungsangebote des LIS



Projekte an Schulen

RadHelden Fahrradaktionstag—Württembergischer Radsportverband
Fahrradtraining / Fahrradturnier—ADAC
Fahrradtouren an Schulen
Fahrräder sammeln
Fahrradcheck und Fahrradreparatur

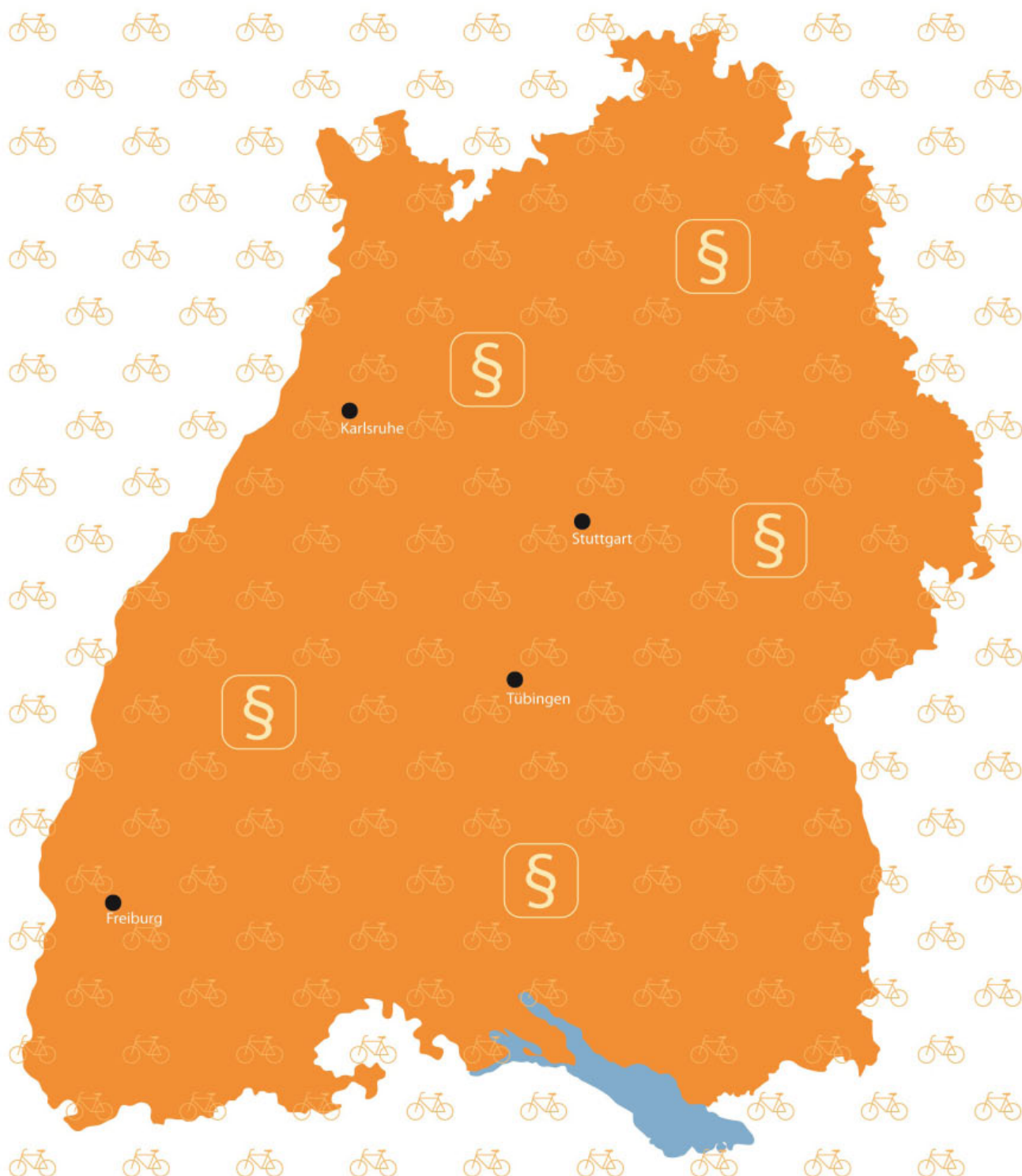


Wettbewerbe

Landesauszeichnung Fahrradfreundliche Schule
Tag der Schülersicherheit
Stadt-Land-Rad—ADFC
FahrRAD—Fürs Klima auf Tour VCD



Links und Partner



Beauftragte an Schulen



Hinweise für die Beauftragten für Verkehr und Mobilität

Rechtliche Rahmenbedingungen

Beauftragte für Verkehr und Mobilität, die an jeder Schule verpflichtend zu benennen sind, unterstützen die Schulen bei der Umsetzung der Themenbereiche Verkehr und Mobilität und bringen in diesem Tätigkeitsfeld auch das Thema Fahrrad voran. Somit leisten sie einen wertvollen Beitrag hin zu einer fahrradfreundlichen Schule und für

mehr Sicherheit von Schülerinnen und Schülern auf ihren Wegen.

Die folgenden Vorgaben bilden die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Arbeit der Beauftragten für Verkehr und Mobilität.



AGFK-BW / Marcus Gloger

Vorgaben

- Verwaltungsvorschrift "Beauftragte für Verkehrserziehung an Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Sonderschulen sowie an allgemein bildenden Gymnasien und beruflichen Schulen" vom 5. August 2003.
- Gemeinsame Verwaltungsvorschrift des Innenministeriums und des Kultusministeriums zur [Radfahrausbildung in der schulischen Verkehrserziehung](#).
- [Erlass "Sicherer Schulweg"](#) der jährlich vom Innenministerium Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit dem Kultus- und dem Verkehrsministerium veröffentlicht wird.
- Mitteilung des Kultusministeriums zur "Zukünftigen Verfahrensweise bei Fahrradkontrollen an Schulen".



AGFK-BW / Marcus Gloger

Beauftragte an Schulen



VwV Beauftragte für Verkehrserziehung

Aufgaben

In den Bildungsplänen der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen ist Verkehrserziehung ein Thema mit besonderer gesellschaftlicher und erzieherischer Relevanz.

An jeder Grundschule, Hauptschule, Realschule, Sonderschule, an jedem allgemeinbildenden Gymnasium und an jeder beruflichen Schule ist ein

Lehrer als Beauftragter für Verkehrserziehung durch den Schulleiter zu benennen.

Der Schulleiter kann, insbesondere an kleineren Schulen, die Aufgaben des Beauftragten für Verkehrserziehung auch selbst übernehmen.

An allgemeinbildenden Gymnasien kommen hierfür in der Regel die Fachleiter in Betracht.

Verwaltungsvorschrift
vom 5. August 2003

Beauftragte für Verkehrserziehung an Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Sonderschulen sowie an allgemeinbildenden Gymnasien und

Beauftragte für Verkehrserziehung haben folgende Aufgaben:

- Unterstützung des Schulleiters bei der Koordinierung der Beiträge der einzelnen Fächer zur Verkehrserziehung, insbesondere in Fachkonferenzen und Klassenkonferenzen;
- Beratung der Lehrkräfte in den didaktischen und methodischen Fragen der Verkehrserziehung sowie Weitergabe aktueller Informationen;
- Information über Medien zur Verkehrserziehung und Betreuung von in der Schule vorhandenen Medien zur Verkehrserziehung;
- Pflege und Vermittlung von Kontakten zu außerschulischen mit dem Verkehr befassten Institutionen und Verbänden;
- Zusammenarbeit mit den Elternvertretungen und Beratung einzelner Eltern in Fragen der Verkehrserziehung;
- Behandlung des Themas Schulwegsicherheit, insbesondere in Elternabenden, gegebenenfalls Erstellung eines Schulwegplanes (Klassen 1 und 5);
- Anregung und gegebenenfalls Durchführung von Sonderveranstaltungen zur Verkehrserziehung für Klassen oder Klassenstufen (z. B. praxisnahe Lernangebote, Unterrichtsprojekte, Aktionen, Podiumsveranstaltungen).

Erlass Sicherer Schulweg



Maßnahmen und Aktionen zur Verkehrssicherheit

Ziel

Die Reduzierung von Unfällen mit Kindern und Jugendlichen im Straßenverkehr und auf Schulwegen ist ein besonderer Schwerpunkt der gemeinsamen Verkehrssicherheitsarbeit des Ministeriums für Inneres, Digitalisierung und Migration (Innenministerium), des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport (Kultusministerium), des Ministeriums für Verkehr (Verkehrsministerium) sowie der landesweiten Verkehrssicherheitsaktion GIB ACHT IM VERKEHR.

Dieses Ziel steht im Kontext des momentan in der Überarbeitung befindlichen Verkehrssicherheitskonzepts Baden-Württemberg, welches den Schutz schwächerer Verkehrsteilnehmer, also auch der Kinder, als einen zentralen Schwerpunkt der Verkehrssicherheitsarbeit herausstellen wird.

Schulwege bedürfen daher einer besonderen Aufmerksamkeit von allen für die Schulwegsicherheit verantwortlichen Behörden, Einrichtungen und Schulen. Sie sind deshalb einer kindgerechten Betrachtungsweise zu unterziehen.

Das Innenministerium führt im Einvernehmen mit dem Kultusministerium und dem Verkehrsministerium zur Vorbereitung der Schulanfänger auf den Straßenverkehr und zur Verminderung von Unfällen mit Kindern und Jugendlichen im Straßenverkehr sowie auf den Schulwegen zu Schuljahresbeginn eine Reihe Maßnahmen und Aktivitäten durch:

[Erlass-Aktion Sicherer Schulweg](#)

Unfalllage in Baden-Württemberg

Einerseits ist im bundesweiten Vergleich in Baden-Württemberg das Risiko für Kinder und Jugendliche, im Straßenverkehr zu verunglücken, mit am geringsten. Andererseits ergibt sich angesichts der tatsächlichen Zahl der Unfälle auf dem Schulweg und einer hohen Dunkelziffer, sowie der Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung, Handlungsbedarf für alle Verantwortlichen der Schulwegsicherheit.

Regelmäßig zum Schulanfang, jeweils nach den Ferien, steigt die Unfallgefahr für Kinder, da sich die Verkehrsteilnehmenden und die Schülerinnen und Schüler erst wieder aufeinander einstellen müssen.



AGFK-BW / Marcus Gloger

Erlass Sicherer Schulweg



Maßnahmen und Aktionen zur Verkehrssicherheit

Ergänzende Hinweise (Auszug)

Radverkehrsförderung

Die Kommunen sind die zentralen Akteure der Radverkehrsförderung. Daher unterstützt das Land sie durch verschiedene Fördermaßnahmen und Angebote. Dazu zählt einerseits die Förderung kommunaler Rad- und Fußverkehrsinfrastruktur nach dem Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG). Andererseits bietet die Initiative RadKULTUR des Landes für Kommunen verschiedene Fördermöglichkeiten zur Umsetzung von kommunikativen Maßnahmen der Radverkehrsförderung, die u.a. auch Aktionen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit beinhalten.



AGFK-BW / Marcus Gloger

Öffentlichkeitsarbeit

Die Aktion „Sicherer Schulweg“ ist auf örtlicher Ebene durch gezielte und mit allen Beteiligten abgestimmte Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen. Dabei sollen die Bevölkerung vorrangig für die besonderen Gefahren und Risiken sensibilisiert, örtliche und regionale Aktivitäten dargestellt und auch auf das ganzheitliche Konzept im Sinne der Prävention und Repression eingegangen werden.

Das Innenministerium wird diese Maßnahmen mit einer landesweiten Pressemitteilung zum Schuljahresbeginn begleiten.

Die Initiative RadKULTUR des Verkehrsministeriums und die vom Land geförderten Projekte der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen in Baden-Württemberg e.V. (AGFK-BW) beinhalten darüber hinaus weitere Maßnahmen, die vor Ort in den Kommunen oder Schulen mit dem Ziel durchgeführt werden können, Kinder und Jugendliche an das Thema Fahrrad heranzuführen und eine sichere und eigenständige Nutzung des Fahrrads zu fördern.

Links und Downloads

[Erlass-Aktion Sicherer Schulweg](#)

[Radkultur BW](#)

[AGFK-BW](#)

Fahrradkontrollen an Schulen



Verfahrensweise für Fahrrad- und Lichtkontrollen

Erläuterung

Um die Verkehrssicherheit zu erhöhen, führen viele Schulen Fahrradkontrollen durch. Um diese Kontrollen auch rechtlich korrekt durchzuführen, hat das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport in Abstimmung mit dem Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration eine Verfahrensweise festgelegt.



AGFK-BW / Lannert

- Die Schule und das zuständige Polizeipräsidium vereinbaren einen gemeinsamen Termin für die Kontrolle.
- Im Vorfeld der Kontrolle erhalten die Eltern ein Schreiben der Schule, das über die anstehende Kontrolle informiert. Zudem erhalten sie eine Checkliste für ein verkehrssicheres Fahrrad. Der genaue Termin der Kontrolle wird nicht genannt.
- Im Vorfeld der Kontrolle kann die Schule einen Termin anbieten, an dem die Schülerinnen und Schüler durch den Verkehrserziehungsbeauftragten oder externe Experten (liegt im Ermessen der Schule) ihr Fahrrad auf Verkehrssicherheit überprüfen lassen können.
- Die Kontrolle der Fahrräder erfolgt durch die Polizei. Die Mängelberichte (Formulare der Polizei) dürfen nicht an die Schule weitergegeben werden.
- Gibt es etwas zu beanstanden, erhebt die Polizei die Daten der Schülerin bzw. des Schülers und nutzt den Mängelbericht. Die Polizei übersendet den Mängelbericht an die untere Verwaltungsbehörde (Stadt oder Landratsamt). Die Schülerinnen oder Schüler müssen das verkehrssichere Fahrrad innerhalb von zwei Wochen der Polizei vorführen und sich den Stempel auf der Mängelberichtskarte geben lassen.
Wurden die Mängel behoben, sind keine weiteren Schritte notwendig.
Wurden die Mängel nicht behoben, werden die Schülerinnen und Schüler von der unteren Verwaltungsbehörde aufgefordert innerhalb von zehn Tagen die Mängel zu beseitigen. Wird diese Frist wieder nicht eingehalten, erfolgt ein Bußgeld-verfahren. Ob gegen eine Schülerin bzw. einen Schüler ein Mängelberichtsverfahren eröffnet wird oder ob er nur mündlich verwarnet wird, liegt im Ermessen des Polizeibeamten vor Ort.
- Stellt sich ein Schüler oder eine Schülerin bei der Fahrradkontrolle „quer“, kann die Polizei diese ab 14 Jahren auch direkt schriftlich verwarnen

Polizeipräsidien in Baden-Württemberg

[Polizeipräsidium Aalen](#)

[Polizeipräsidium Freiburg](#)

[Polizeipräsidium Karlsruhe](#)

[Polizeipräsidium Konstanz](#)

[Polizeipräsidium
Ludwigsburg](#)

[Polizeipräsidium
Mannheim](#)

[Polizeipräsidium
Offenburg](#)

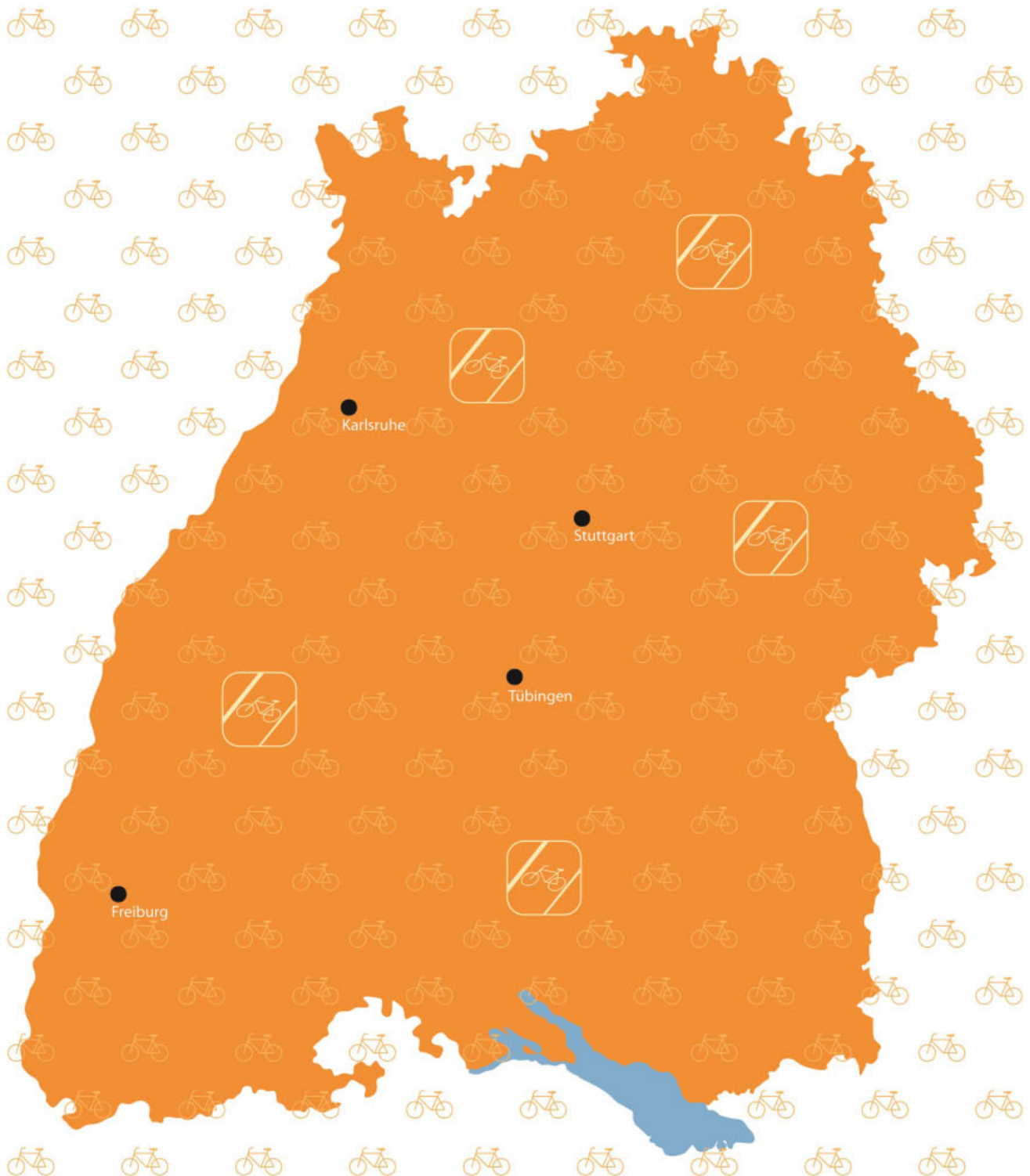
[Polizeipräsidium
Reutlingen](#)

[Polizeipräsidium Stuttgart](#)

[Polizeipräsidium
Tuttlingen](#)

[Polizeipräsidium Ulm](#)

Sicherheit und Schulweg



Sicherheit auf dem Schulweg



Informationen der Unfallkasse BW

Mobilität und Sicherheit

Das Fahrrad ist ein ideales Verkehrsmittel für die Bewältigung des Schulweges. Deshalb wird es von Schülerinnen und Schülern oft genutzt. Als Sportgerät in der Freizeit dient es der Gesunderhaltung des Körpers. Oft wird es bei außerunterrichtlichen Veranstaltungen, wie Radwandertagen, eingesetzt.

Bei vielen Alltagsbesorgungen und auf den Wegen zum Vereinssport ist es ein hervorragend geeignetes Fortbewegungsmittel.

Deshalb ist es wichtig, dass sowohl seitens des Elternhauses als auch der Schule Sicherheitsaspekte beim Radfahren immer wieder thematisiert werden.



AGFK-BW / Marcus Gloger

Wie kann die Sicherheit beim Radfahren erhöht werden?

Fitness und motorische Fertigkeiten

Eltern und Schule können dafür sorgen, dass die Schülerinnen und Schüler das Radfahren im Schonraum üben können um sich die grundlegenden motorischen Fertigkeiten, die für das Radfahren erforderlich sind, anzueignen. Dies schafft Handlungssicherheit im Straßenverkehr.

Defensive Fahrweise und Rücksichtnahme auf andere Verkehrsteilnehmer

Im Straßenverkehr sind Radfahrer gegenüber den Autofahrern die schwächeren Verkehrsteilnehmer. Bei Kollisionen tragen die Radfahrer zumeist schwere Verletzungen davon. Zugleich ist zu beobachten, dass regelwidrige Fahrweisen bei Radfahrern häufig vorkommen. Das Risiko im Straßenverkehr kann wesentlich verringert werden, wenn sich die Schülerinnen und Schüler eine vorsichtige, vorausschauende und defensive Fahrweise aneignen.

Multitasking und Ablenkung

Die allgemein zu beobachtende und leichtsinnige Handhabung der modernen Kommunikations- und Unterhaltungsmedien wie Handy, Smartphone und Musikwiedergabegeräte im Straßenverkehr führt zu einer Zunahme des Gefahrenpotentials und erfordert besondere Anstrengung, das Gefahrenbewusstsein der Jugendlichen zu stärken.

Sicherheit auf dem Schulweg



Informationen der Unfallkasse BW

Wie kann die Sicherheit beim Radfahren erhöht werden?

Verkehrsregeln kennen und beachten

Bei der Fahrradprüfung und vor dem Erwerb von Fahrerlaubnissen sind Schülerinnen und Schüler besonders motiviert, Verkehrsregeln zu erlernen. Sinnvoll ist es im Rahmen von Projekttagen, Verkehrsbeobachtungen und an konkreten Unfallereignissen auf die Sinnhaftigkeit von Verkehrsregeln und deren Beachtung hinzuweisen.

Tödliche Gefahr für Radfahrer – der tote Winkel

Eine meist unterschätzte aber tödliche Gefahr für Radfahrer ist der Tote Winkel. Allgemein gehen Radfahrer davon aus, dass sie von LKW-Fahrern selbstverständlich gesehen werden, wenn sie im Straßenverkehr und vor einer Ampel neben dem LKW stehen. Die Realität zeigt, dass dies nicht der Fall ist. Bei rechtsabbiegenden LKW kommt es häufig zu tödlichen Unfällen, weil Rad fahrende Verkehrsteilnehmer nicht wahrgenommen werden.

Selbstschutz – Fahrradhelm tragen – sich selber schützen

Als Unfallversicherungsträger ist es uns ein großes Anliegen, dass schwere Verletzungen, wozu die Schädel- und Hirnverletzungen zählen, gar nicht erst entstehen. Eine wirksame Schutzmaßnahme beim Radfahren ist das Tragen eines Fahrradhelmes. Deshalb unterstützt die UKBW die Kampagne [„Schütze dein Bestes“](#).

Verkehrssicheres Fahrrad

Schülerinnen und Schüler sollen wissen, welche Komponenten zu einem verkehrssicheren Fahrrad gehören. Sie sollen sowohl in der Schule als auch zu Hause in die Lage versetzt werden, ihr Fahrrad selbst reparieren zu können.

Sichtbarkeit im Straßenverkehr

Schülerinnen und Schülern ist oft nicht bewusst, dass sie sich bei Dunkelheit und Dämmerung beim Tragen von dunkler Kleidung im Straßenverkehr selbst gefährden. Autofahrer können Radfahrer und Fußgänger, die dunkle Kleidung tragen, nicht oder oft nur sehr spät erkennen. Dies führt immer wieder zu schweren Unfällen mit schlimmen Folgen für die Betroffenen.

Weitere Informationen

Sind in folgenden Broschüren zu finden:

„Mit der Schulklasse sicher unterwegs“ –
DGUV I 202-047

„Der tote Winkel“ –
DGUV SI 8055

„Das gehört zu einem verkehrssicheren Fahrrad“ (Plakat)
DGUV SI 8021

„Profis fahren mit Helm“ (Plakat)
DGUV SI 8022

Sicherheit auf dem Schulweg



Informationen der Unfallkasse BW

Wie kann die Sicherheit beim Radfahren erhöht werden?

Was tun, wenn etwas passiert?

Alle Kinder an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen sind in der Schule und auf dem Schulweg gesetzlich unfallversichert. Die Unfallkasse Baden-Württemberg übernimmt statt der Krankenkasse alle anfallenden Heilbehandlungskosten für entstandene Körperschäden. Der Unfallversicherungsschutz für Schülerinnen und Schüler ist beitragsfrei. Die Beiträge werden von den Kommunen oder dem Land Baden-Württemberg bezahlt. Mit der Unfallanzeige, die die Schule auszufüllen hat, müssen Schulunfälle und Wegeunfälle der Unfallkasse gemeldet werden.

Auslandsfahrten – Unfälle im Ausland

Bei Auslandsaufenthalten sollten sich Lehrkräfte und Eltern bei der Krankenkasse und dem Unfallversicherungsträger speziell informieren und die nötigen Bescheinigungen für den Leistungserbringer im Ausland besorgen und beim Auslandsaufenthalt mit sich führen.

Mit dem Fahrrad sicher und versichert unterwegs

Auf dem Weg zur Schule und nach Hause sowie bei schulischen Radwanderungen sind Schülerinnen und Schüler unfallversichert. Der Versicherungsschutz ist auch auf Umwegen gegeben, die die Schülerinnen und Schüler als verkehrsberuhigte Wege wählen.

Schulische Veranstaltungen müssen von der Schulleitung genehmigt worden sein und unter Aufsicht von Lehrkräften durchgeführt werden.

Leistungen der UKBW

- Entschädigung und Heilbehandlungskosten, Rehabilitation.
- Versicherungsschutz im In- und Ausland.
- Broschüren und Informationsmaterial, sowie Plakate kostenlos.
- Förderung von Projekten, Seminaren oder Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit den Sachkostenträgern und den Ministerien.



AGFK-BW / Marcus Gloger

Sicherheit auf dem Schulweg



Informationen der Unfallkasse BW

Radwanderungen – Sicherheitsaspekte bei der Planung und Vorbereitung

Ein erhöhtes Risiko könnte sich ergeben, wenn sich eine Schülergruppe mit dem Rad auf öffentlichen Straßen bewegt. Dies muss vorher geübt und Verhaltensregeln erarbeitet und vereinbart werden.

Die Regeln der StVO sind dabei einzuhalten.

Das Fahren im Verband sollte der Verkehrspolizei angezeigt werden. Vor der Fahrt sind die Eltern über die Radwanderung zu informieren. Alle Schülerinnen und Schüler sind gesundheitlich und bezüglich ihrer Fahrfertigkeit in der Lage die geplante Strecke zu bewältigen.

Die Lehrkraft kontrolliert vor der Radwanderung die Fahrräder hinsichtlich des allgemeinen Zustandes und den Anforderungen nach StVZO oder verpflichtet die Schülerinnen und Schüler ein verkehrssicheres Fahrrad dabei zu haben.

Aus Gründen der Sicherheit ist das Helmtragen dringend einzufordern. Warnwesten und geeignete kontrastierende Kleidungsstücke sind von der gesamten Gruppe anzulegen, mindestens aber von Schülerinnen und Schülern, die ganz vorne oder am Ende der Gruppe fahren. Schulfremde Begleitpersonen sollen kompetent und von der Schulleitung genehmigt worden sein.

Bei der Routenplanung sind verkehrsarme Straßen, Radwege oder Forststraßen bevorzugt auszuwählen. Die Lehrkraft soll vorher die Strecke abfahren, um eventuell auftretende Gefahren zu erkennen und die Gruppe darauf einstellen zu können.

Auf möglicherweise auftretende Notfälle, wie technische Pannen an Fahrrädern, Erste Hilfe-Leistung wegen Verletzungen oder außerplanmäßiger Rücktransporte von Schülerinnen und Schülern müssen sich die Aufsichtspersonen planerisch und ausrüstungsmäßig eingestellt haben. Aus diesem Grunde sind Aufsichtspersonen in ausreichender Anzahl einzuplanen.

Regelungen und Maßnahmen zur Abhilfe bei Pannen und Unfällen sollten durchdacht und eintrainiert sein.



AGFK-BW / Marcus Gloger

Links und Hinweise

www.ukbw.de

Radschulwegeplaner BW



Webgestütztes Geoinformationssystem WebGIS

Kurzbeschreibung

Die Grundidee: Schülerinnen und Schüler wissen selbst am besten, wo ihr Weg zur Schule sicher ist und wo es noch Verbesserungsbedarf gibt. Daher sollen sie – in Zusammenarbeit mit Eltern, Lehrkräften und der Schulleitung – das Radwegenetz im Umfeld ihrer Schule erfassen, beurteilen und Gefahrenpunkte oder Verbesserungsvorschläge in den Radschulwegplan der Kommune einbringen. Die intuitive Handhabung der Software ermöglicht die Einbindung vieler Schülerinnen und Schüler in den Erhebungsprozess und damit die Erstellung repräsentativer Radschulwegpläne.

Einmalig ist auch die unkomplizierte Einbindung der Kommunen in den Planungsprozess. Diese sind per Erlass der Landesregierung gemeinsam mit den Schulen für die Erstellung der Radschulwegpläne verantwortlich. Auf der Internetseite des Radschulwegplaners-BW erhalten sie daher einen eigenen Zugang. Eine abgestimmte Planung zwischen Schulen und Kommunen wird damit erleichtert.

Ziele

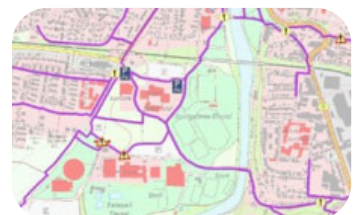
- **Verkehrssicherheit:** Schaffung von sicheren und attraktiven Schulwegen.
- **Radverkehrsförderung:** Sensibilisierung fürs Radfahren und Förderung eigenständiger Mobilität.
- **Verkehrserziehung:** Üben des Schulweges mit dem Fahrrad.
- **Beteiligung:** Die Schülerinnen und Schüler gestalten die Verkehrsplanung mit.

Erfahrungen vor Ort

Die aus dem Elternbeirat der Ellentalgymnasien in Bietigheim-Bissingen heraus entstandene Arbeitsgemeinschaft Radschulwegplan hat bereits früh die Radschulwegplanung mit dem WebGIS-Tool umgesetzt. Dabei wurden hilfreiche Informationsmaterialien und Dokumente zur Planungsvorbereitung erstellt. Die Dokumente sind unter folgendem Link abrufbar:

<http://elternbeirat.ellentalgymnasien.de/agrswp/>

Mittlerweile haben auch viele andere Kommunen Radschulwegpläne erstellt und veröffentlicht.



Radschulwegeplaner BW



Webgestütztes Geoinformationssystem WebGIS

Informationen und Ansprechpartner

Das Land hat eine Beratungs- und Koordinierungsstelle eingerichtet, die bei Fragen rund um das Thema für die Kommunen eine erste Anlaufstelle darstellen soll. Diese ist bei der Naverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg angesiedelt.

Auf der Internetseite des „Radschulwegplaner Baden-Württemberg“ (<https://radschulwegeplan.lgl-bw.de>) steht Ihnen Informationsmaterial zur Verfügung:

- Liste von Problemstellenkategorien,
- Erfassungsanleitung für Schülerinnen und Schüler,
- Bedienungsanleitung für Lehrerinnen und Lehrer,
- Bedienungsanleitung für Schulbeauftragte,
- Bedienungsanleitung für Kommunalbeauftragte.

Auf dieser Internetseite befindet sich außerdem das WebGIS

Ansprechpartner

Günter Rasch

Wilhelmsplatz 11,
70182 Stuttgart

Telefon: 0711 23991 195

E-Mail: rasch@nvbw.de



AGFK-BW / Marcus Gloger

Hilfreiche Links

[Schulradwegeplaner Ba-Wü](#)

[Beispiel Ellental Gymnasium](#)

Die SchulRadler



AGFK-BW Leitfaden für Fünftklässler

Kurzbeschreibung

Das Projekt „Die SchulRadler“ der Arbeitsgemeinschaft fahrrad-freundlicher Kommunen in Baden-Württemberg, kurz AGFK-BW, bringt Fünftklässler sicher auf dem Rad zur Schule und bildet ältere Schülerinnen und Schüler oder Erwachsene zu verantwortungsbewussten Verkehrsteilnehmern aus.

Begleitet von geschulten Erwachsenen oder älteren Schülerinnen oder Schülern radeln die neuen Fünftklässler in Gruppen mit bis zu zehn Kindern in den ersten drei Wochen nach den Sommerferien gemeinsam ihren Schulweg. Danach können sie die Strecke alleine bewältigen.

Die Gruppen treffen sich an festgelegten Haltestellen, sammeln

unterwegs andere Kinder ein und fahren nachmittags gemeinsam nach Hause.

„Die SchulRadler“ sind nicht nur für die radelnden Fünftklässler ein großer Gewinn. Die begleitenden Schülerinnen und Schüler erweitern ihr Gespür in Sachen Absprache, Abholung, Sicherheit und Kommunikation. Sie übernehmen Verantwortung und erleben sich als Vorbilder. Die Eltern sind von Hol- und Bringdiensten entlastet.

Außerdem profitiert auch unser Klima, denn mit jedem Kilometer, der nicht mit dem Auto sondern mit dem Rad zurückgelegt wird, wird CO₂ eingespart.

Zielgruppe

- Klassenstufe 5

Ziele

- Förderung der Selbstständigkeit, Freiheit und Bewegung.
- Erhöhung der Verkehrssicherheit.
- Nachhaltige Mobilitäts-erziehung.
- Reduktion des Verkehrs vor den Schulen.

Erfahrungen vor Ort

In Heidelberg wurden zu Beginn des Schuljahres 75 neue Fünftklässler an fünf Heidelberger Schulen mit dem Fahrrad zur Schule begleitet. Die insgesamt 25 Lotsen (Neunt- und Zehntklässler) waren zuvor sieben Tage lang zu Fahrradlotsen ausgebildet worden. Themen der Ausbildung sind unter anderem Verkehrsregeln, Kommunikations-training und Erste-Hilfe.



AGFK-BW / Marcus Gloger

Die SchulRadler



AGFK-BW Leitfaden für Fünftklässler

Informationen und Ansprechpartner

Um Kommunen und Schulen den Einstieg in dieses Projekt so leicht wie möglich zu gestalten, stellt die AGFK-BW auf der Internetseite unter dem Projekt „Die SchulRadler“ einen umfassenden Leitfaden zur Verfügung, in dem alle Schritte vom Start bis zur Umsetzung des Projektes erläutert werden:

- Zeitpläne zur Vorbereitung und Durchführung & Nachbereitung,
- Checklisten,
- Bewerbungstexte für Schulwebsites und Schülerzeitungen,
- Vorlagen für Elternbriefe,
- Infolyer

Kontakt

AGFK-BW e.V.

Telefon: 0711 23991 212

E-Mail: info@agfk-bw.de

www.agfk-bw.de/



AGFK-BW / Marcus Gloger

Programme und Fortbildung



Schülermentor/in

für Verkehr und Mobilität



Kurzbeschreibung

Die „Schülermentorinnen und -mentoren für Verkehr und Mobilität“ sind eine hilfreiche Unterstützung für die Arbeit der Beauftragten für Verkehr und Mobilität / Schulwegsicherheit (VMS Beauftragte) vor Ort an den Schulen.

Die Ausbildung qualifiziert die Schülerinnen und Schüler, die Beauftragten für Verkehr und Mobilität an den Schulen zum Beispiel bei der Planung und Durchführung einer Rad-

tour oder der Erstellung der geforderten Geh- und Rad-Schulwegpläne zu unterstützen.

Auf diese Weise erhalten junge Menschen die Gelegenheit, sich sinnvoll zu engagieren und Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Im Rahmen der Ausbildung sollen die Schülermentorinnen und -mentoren auch auf die mögliche Übernahme eines Ehrenamtes vorbereitet werden.

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler aller Schularten, die einen guten Kontakt zu ihren Mitschülerinnen und Mitschülern haben und bereit sind Verantwortung zu übernehmen.

Teilnahmebedingungen

Gymnasium
Meldung aus Klassenstufe 6 oder 7 möglich

Andere Schularten
Meldung nur aus Klassenstufe 6 möglich

Termine

Für die Jahre 2017/18 sind zwei Lehrgänge vorgesehen, die jeweils aus einem zweieinhalbtägigen Grund- und einem zweieinhalbtägigen Aufbaulehrgang bestehen. Im Zeitraum zwischen den Lehrgängen führen die Schülerinnen und Schüler ein Projekt an ihrer Schule durch und dokumentieren dies entsprechend.

Lehrgänge 2017/18

Ludwigsburg: Grundlehrgang:	16. – 18. Oktober 2017
Aufbaulehrgang:	20. – 22. Juni 2018
Freiburg: Grundlehrgang:	9. – 11. Oktober 2017
Aufbaulehrgang:	11. – 13. Juli 2018

Weitere Informationen

Zuständig für Planung und Koordination ist das Landesinstitut für Schulsport, Schulkunst und Schulumusik (LIS).

Weitere Informationen sowie Termine und Anmeldefristen finden Sie unter: www.lis-in-bw.de
—> Programme

Schülermentor/in

für Verkehr und Mobilität



Ziele der Ausbildung

persönlicher Bereich

- Leitungsfunktion einer Gruppe übernehmen
- sich in einer fremden Gruppe zu-rechtfinden, die Anforderungen bewältigen
- Verantwortung übernehmen

schulischer Bereich

- im Sinne der Verkehrserziehung an der Schule aktiv werden
- Unterstützung der Schule rund um das Thema Fahrrad z.B. in einer AG
- Vorbereitung und Begleitung von

Radtouren und Schulausflügen

außerschulischer Bereich

- Vorbereitung auf die mögliche Übernahme einer ehrenamtlichen Tätigkeit außerhalb der Schule (z.B. Verein)

Abschluss

Nach der Ausbildung erhalten die Schülerinnen und Schüler ein offizielles Zertifikat und eine Würdigung im Zeugnis.

Ausbildungsinhalte

- Radfahren (Ausstattung, Sicherheit, Fahrtechnik, Fahren in Gruppen, Verkehrsregeln).
- Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel.
- Kennenlernen neuer Programme der Partner zur Verbesserung der Verkehrssicherheit.
- Sofortmaßnahmen am Unfallort.



AGFK-BW / Marcus Gloger

Fahrräder für schulische Aktionen

Kurzbeschreibung

Radfahren in der Schule erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Viele Schulen bieten unterschiedlichste Aktivitäten zum Thema Fahrrad an. Auch die Entwicklung schulsportlicher Wettbewerbe, wie z.B. Jugend trainiert für Olympia (Jtfo), Mountainbiken ist positiv zu bewerten.

Häufig stehen den Schülerinnen und Schülern jedoch nicht genügend geeignete Fahrräder für Aktivitäten zur Verfügung. Diese Lücke kann mit der Einrichtung eines „Bike-Pools“ geschlossen werden.

Ein mit der Schule kooperierender Fachhändler/Hersteller stellt bei Erfüllung der gemeinsam festgelegten Voraussetzungen (z.B. Lagerung, Wartung, Rückgabe, Bezahlung, Verkauf usw.) unentgeltlich Fahrräder für schulische Aktionen zur Verfügung. Die Schule hat nun einen Pool an Rädern über den sie verfügen kann.

Radsportliche Veranstaltungen, die möglicherweise an geeignetem Material scheitern würden, können somit realisiert werden.

Voraussetzung/ Material

- Kooperierender Fahrradhändler.
- Sichere, abschließbare Abstellmöglichkeit.
- Einhaltung der mit dem Händler vereinbarten Rahmenbedingungen.

Ziele

Das Projekt sieht vor, dass der Kooperationspartner die Fahrräder für eine Saison zur Verfügung stellt. Anschließend werden die „Pool-Bikes“ vom Fachhändler / Hersteller zurückgenommen oder können an die Schüler verkauft werden.

Im Auftrag des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg wird das Bikepool-Projekt vom Landesinstitut für Schulsport, Schulkunst und Schulmusik (LIS) betreut.

Dadurch werden radsportliche Aktivitäten in der Schule gefördert und der Radsport einer breiteren Schülergruppe zugänglich gemacht.

Das Projekt Bike-Pool ist in ein radsportpädagogisches Gesamtkonzept eingebunden. Das LIS führt Fortbildungen für Lehrerinnen und Lehrer zum Thema Radsport durch. In Kooperation mit dem Radsportverband WRSV haben Lehrkräfte die Möglichkeit eine ÜL-Lizenz (Trainer C Radfahren) zu erwerben, womit Schulsport und freier Sport verbunden werden kann.

Hilfreiche Links

Weitere Informationen

wie z. B.

Ausflugsziele für Klassenfahrten mit dem Fahrrad, Elternbriefe für verschiedene Aktionen und vieles mehr finden Sie unter:

<http://www.lis-in-bw.de/bikepool>

oder

www.lis-in-bw.de

→ Programme

→ Bikepool

Fortbildungsangebote des LIS



Angebote für Lehrkräfte zum Thema Fahrrad / Radfahren

Kurzbeschreibung

Das LIS bietet zentrale Fortbildungen zum Thema „Radfahren“ an. Inhaltlich orientieren sich die Angebote am neuen Bildungsplanbereich Fahren-Rollen-Gleiten im Bildungsplan 2016 der Grundschule und am gleich-

namigen Wahlpflichtfachbereich der weiterführenden Schulen. Schwerpunkte sind unter anderem die Schulung koordinativer Fähigkeiten, die Technik des sportlichen Radfahrens oder Radwandern



921826

F Fahren, Rollen, Gleiten

Grundlegende Techniken mit unterschiedlichen Fahr- und Rollgeräten.

Lehrer/innen an Grundschulen und Primarstufen von Gemeinschaftsschulen

Leitung: StR Thomas Gundelfinger, Ludwigsburg

Veranstaltungsort

LIS Ludwigsburg

Termin

09.04. - 10.04.18

921828

F Fahren, Rollen

Radwandern mit Schülerinnen und Schülern

Lehrer/innen aller Schularten

Leitung: StR Thomas Gundelfinger, Ludwigsburg

Veranstaltungsort

Breisach Jugendherberge

Termin

20.04. - 22.04.18

Fortbildungsangebote des LIS



Angebote für Lehrkräfte zum Thema Fahrrad / Radfahren

921829

F Fahren, Rollen: Rad und Technik

- die Technik des Fahrrads
- die Technik des sportlichen Radfahrens

Lehrer/innen aller Schularten

Leitung: Technischer Oberlehrer Thomas Albert Gassert, Breisach am Rhein
Studienrat i.R. Dr. Hermann Kurz, Ludwigsburg

Veranstaltungsort

Merdingen

Termin

07.05. – 09.05.18

921827

F Bewegung, Spiel- und Sport in der Grundschule:

Fahren, Rollen:

Roller- und Radfahren – Schulung koordinativer Fähigkeiten unter Verwendung des Fahrrads als ein Beitrag zur Verkehrserziehung

Lehrer/innen an Grundschulen und Gemeinschaftsschulen mit Primarstufe

Leitung: StR Thomas Gundelfinger, Ludwigsburg

Veranstaltungsort

Schwäbisch Hall
Jugendherberge

Termin

02.05. – 04.05.18

921825

F Fahren, Rollen: Das Mountainbike als Sportgerät

- Koordinationsschulung zur Fahrsicherheit;
- Orientieren unter ökologischen Aspekten in der Natur;
- das Bikepool-Projekt in der Schule

Lehrer/innen aller Schularten

Leitung: StR i.R. Dr. Hermann Kurz, Ludwigsburg

Veranstaltungsort

Albstadt, Sportschule

Termin

29.06. – 01.07.18

Projekte an Schulen



RadHelden / Tour de Schule



Fahrradaktionstag des WRSV

Kurzbeschreibung

Der Fahrradaktionstag RadHelden / Tour de Schule ist ein Landesprojekt des Württembergischen Radsportverbands (WRSV), des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport, der Unfallkasse Baden Württemberg und des Verkehrsministeriums.

Ziel des Fahrradaktionstages ist die Förderung von Fähigkeiten und Fertigkeiten, die für das sichere Radfahren Grundlage sind. An verschiedenen Stationen üben die Kinder zum Beispiel Bremsen, Kurven fahren, Auf- und Absteigen, Geschwindigkeiten einschätzen, Reagieren oder nach Regeln fahren.

Damit stellt die RadHelden / Tour de Schule mit ihren Übungen auch eine ideale Ergänzung zum üblichen Bewegungsangebot der Schulen dar und ist eine gute Vorbereitung für die Radfahrprüfung in der Grundschule.

Die Planung und Durchführung der RadHelden / Tour de Schule übernehmen die Experten des WRSV. Die Betreuung der Stationen erfolgt nicht nur durch die Lehrerinnen und Lehrer, sondern auch durch Eltern. Durch die Mitarbeit am Aktionstag wird den Eltern die enge Verbindung zwischen einer guten Fahrradbeherrschung und der sicheren Teilnahme am Straßenverkehr verdeutlicht.

Zielgruppe

Der Fahrradaktionstag ist ein kostenloses Angebot für **Grundschulen**.

Er findet an einem Vormittag auf dem Schulgelände statt.

Zum Abschluss der Veranstaltung erhalten alle Kinder eine Urkunde über die Teilnahme.



WRSV

RadHelden / Tour de Schule



Fahrradaktionstag des WRSV

Durchführung

Für das **Schuljahr 2017/18** ist die landesweite Durchführung von zunächst 40 Fahrradaktionstagen geplant, die auch der Schulung von weiteren Fortbildnern (Trainer D Motorik und Mobilität) dienen.

Der Durchführungszeitraum ist von **April bis Oktober**.

Für die folgenden Jahre ist die flächendeckende Umsetzung durch qualifizierte Trainer über die Kooperation Schule-Verein geplant.

Teilnahmebedingungen

Alle Grundschulen in Baden-Württemberg können sich beim WRSV für die RadHelden / Tour de Schule bewerben.

Weitere Informationen

www.wrsv.de

—> Radhelden

Ansprechpartner und Anmeldung

Gundolf Greule
Projektmanagement
WRSV

Telefon: 0170-2988995



WRSV

Fahrradturnier



Jugendturnier des ADAC

Kurzbeschreibung

Für die meisten Kinder ist das Fahrrad das erste eigene Verkehrsmittel, mit dem sie im Straßenverkehr zurecht kommen sollen.

Dazu müssen sie die Regeln kennen und sich entsprechend verhalten. Genauso wichtig ist aber auch der gekonnte und sichere Umgang sowie die Beherrschung des Fahrrades – wichtige Voraussetzungen zur sicheren Verkehrsteilnahme, die von vielen Kindern jedoch nur zum Teil erfüllt werden.

Der ADAC veranstaltet schon seit vielen Jahren Jugend-Fahrradturniere zur Überprüfung und Verbesserung des Fahrkönnens.

Die Turnieraufgaben sind auf die Anforderungen des Straßenverkehrs abgestimmt. Sie werden im Zuge neuer Verhaltensvorschriften oder neuer

Erkenntnisse der Unfallforscher immer wieder optimiert.

Der spielerische Charakter und der Reiz des Turniers sind für die jungen Radfahrer ein Ansporn zum Mitmachen, um so für die eigene Sicherheit zu trainieren.

Die Kinder sollen lernen, sich sicher mit dem Fahrrad im Straßenverkehr zu bewegen, schwierige Situationen rechtzeitig zu erkennen und nach Möglichkeit zu vermeiden sowie jederzeit durch geeignete Fahrmanöver sicher zu meistern, gemäß dem Motto „Mit Sicherheit ans Ziel“.

Der ADAC unterstützt mit den Jugend-Fahrradturnieren die Verkehrserziehung im Elternhaus und in der Schule praxisnah.

Zielgruppe

Mitmachen können Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 15 Jahren mit dem eigenen Fahrrad und mit Helm.

Fahrradkontrolle

Die Fahrräder der Teilnehmer werden zu Beginn des Turniers auf Betriebs- und Verkehrssicherheit überprüft. Kleinere Mängel werden an Ort und Stelle behoben.

Die Teilnehmer werden durch die Fahrradkontrolle angehalten, nur ein verkehrssicheres Fahrrad zu benutzen und jederzeit auf einen einwandfreien Zustand zu achten.



ADAC Südwest

Fahrradturnier



Jugendturnier des ADAC

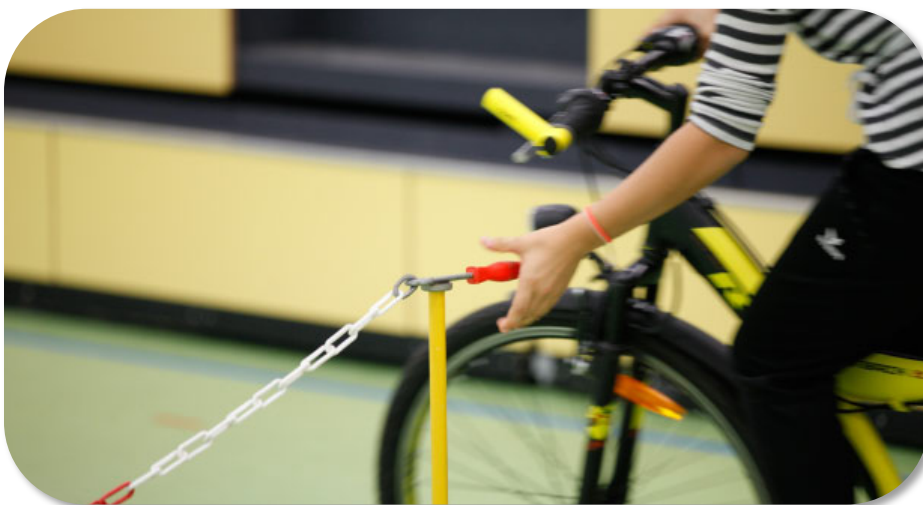
Fahraufgaben

Die acht Fahraufgaben, die alle an den Anforderungen und Situationen des Straßenverkehrs ausgerichtet sind, haben folgende Lernziele:

1. Anfahren: Unmittelbar vor dem Losfahren noch einmal nach hinten umschauen
2. Spurbrett: Auch bei wenig Platz das Gleichgewicht halten und sicher geradeausfahren
3. Kreisel rechts: Mit einer Hand lenken, mit der anderen z.B. Zeichen geben und dabei auch noch bremsbereit sein
4. Spurgasse bzw. Achter: Unterschiedlich große Kurven und Engstellen mit angepasster Geschwindigkeit und mit der richtigen Pedalstellung durchfahren
5. Kreisel links: Mit einer Hand lenken, mit der anderen z. B. Zeichen geben und dabei auch noch bremsbereit sein
6. Spurwechsel: Vor dem Überholen und vor jedem Wechsel der Spur umschauen und – wenn "frei" ist – ein deutliches Handzeichen geben
7. Slalom: Vorausschauend fahren und Hindernissen auch bei schneller Fahrt ohne großen Bogen ausweichen
8. Zielbremsen: Aus schneller Fahrt ohne zu schleudern korrekt abbremsen und zielgenau anhalten

Tipp

Die einzelnen Fahraufgaben können in kurzen Filmsequenzen unter www.adac.de/fahrradturnier angeschaut werden.



ADAC

Fahrradturnier



Jugendturnier des ADAC

Durchführung

Die Fahrradturniere werden in der Regel von ADAC Ortsclubs durchgeführt und finden überwiegend an Schulen während des Schulunterrichts statt.

Als Turnierplätze eignen sich sog. Allwettersportplätze ab einer Größe von 28 x 22 Meter sowie jede andere befestigte Fläche auf Schulhöfen, verkehrsfreien Plätzen oder Parkplätzen.

Die Durchführung des Jugend-Fahrradturniers ist für die Schulen kostenfrei.

Interessierte Schulen in Baden-Württemberg, die ein Fahrradturnier ausrichten wollen, können sich für weitere Informationen zum Jugend-Fahrradturnier gerne an den jeweils zuständigen ADAC Regionalclub wenden.

Ein solches Turnier bzw. ein Fahrrad-parcours kann natürlich auch in Eigenregie organisiert werden.

Links und Hinweise

[www.adac.de/
fahrradturnier](http://www.adac.de/fahrradturnier)

Mit Checklisten und Hinweisen zur Durchführung.

ADAC Württemberg e.V.

Abteilung Verkehr & Umwelt
Am Neckartor 2
70190 Stuttgart

Ansprechpartnerin:
Denise Grigori

Telefon: 0711/2800-151
E-Mail: verkehr@wtb.adac.de

ADAC Südbaden e.V.

Abteilung Verkehr und Technik
Am Predigertor 1
79098 Freiburg i. Br.

Ansprechpartnerin:
Kerstin Morath

Telefon: 0761/3688-232
E-Mail: ADAC-Verkehr@sba.adac.de

ADAC Nordbaden e.V.

Abteilung Verkehr und Technik
Steinhäuser Straße 22
76135 Karlsruhe

Ansprechpartner:
Dennis Plischke

Telefon: 0721/8104911
E-Mail: Verkehr.Karlsruhe@nba.adac.de



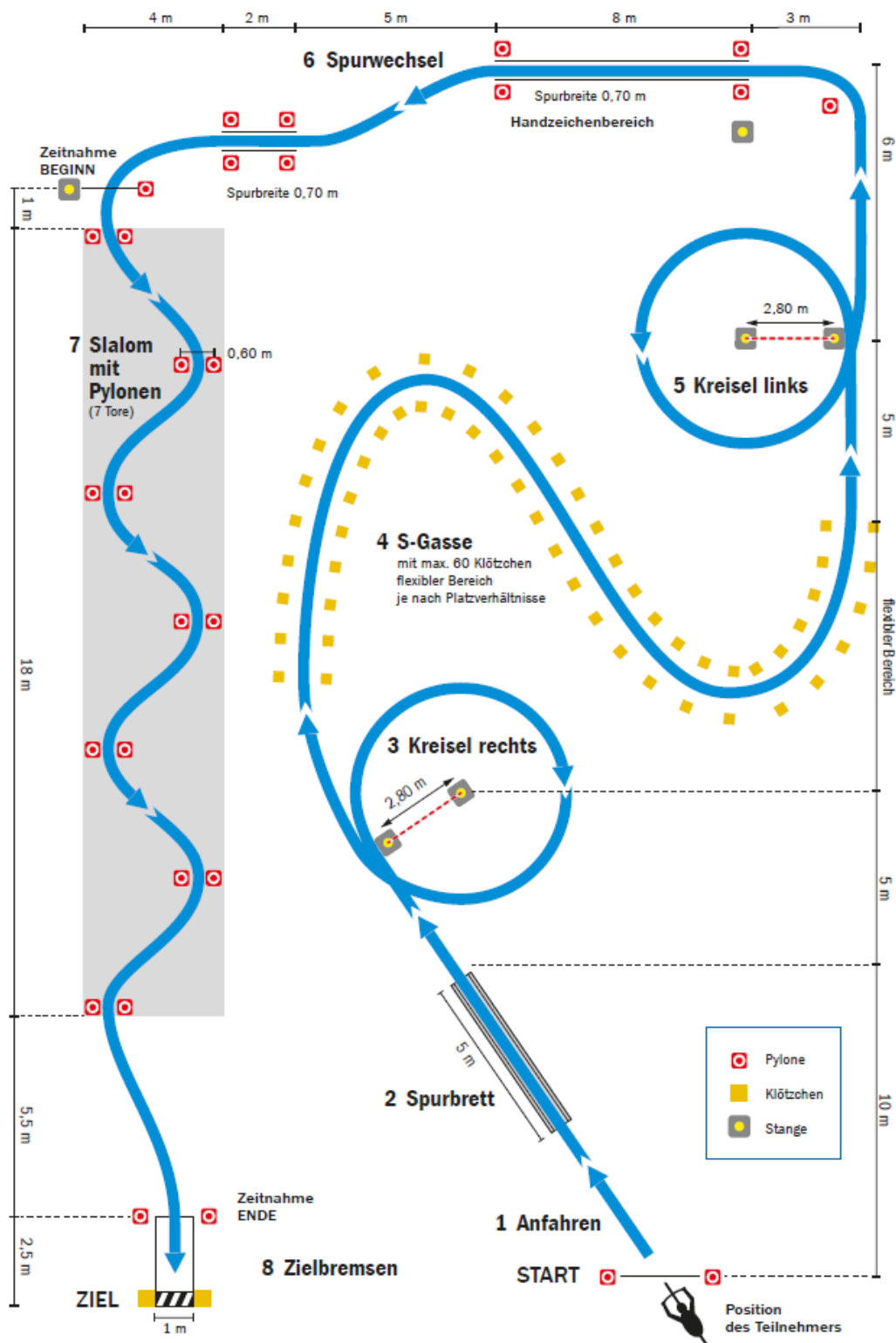
ADAC

Fahrradturnier

Jugendturnier des ADAC



Beispiel Parcours



Fahrradtouren an Schulen



Ausflüge und Fahrradtouren

Kurzbeschreibung

Ausflüge und Fahrradtouren bieten sich vor allem für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 5 + 6 an.

Eine Kombination mit anderen Projekten/Fahrradthemen ist dabei denkbar (z.B. Kinder als Verkehrsexperten, Fahrradcheck, Reparaturkurs usw.) Es wird die Fahrsicherheit trainiert und geeignete Wege in der Umgebung erkundet. Die Verkehrsregeln können so ebenfalls aufgefrischt werden.

Eine Fahrradtour kann sowohl als Tagesausflug, als auch im Rahmen einer Projektwoche mit mehreren

Ausflügen gestaltet werden. Bei Ausflügen im Rahmen einer Projektwoche kann das Pensum und die Streckenstückweise erhöht werden.

Mit altersgerechten Ausflügen erleben die Schülerinnen und Schüler die Freude am Mobilitätsgewinn, sowie Spaß an Spiel, Natur und Bewegung.

Radtouren vermitteln Freude am Radfahren und sind ein spielerisches Training der Fahrsicherheit. Bei mehrtägigen Touren wird die Leistungsfähigkeit erhöht und das Gemeinschaftsgefühl gestärkt.

Tipp

Um allen Kindern die Teilnahme zu ermöglichen, bietet sich unter anderem eine Kooperation mit Fahrradhändlern an. Im Projekt „[Bike-Pool](#)“ werden die Möglichkeiten dazu beschrieben.

Voraussetzungen

- Vorab sollte eine Überprüfung der Fahrräder auf Sicherheit und Verkehrstauglichkeit stattfinden.
- Jedes Kind sollte ein verkehrstaugliches Fahrrad und einen gut sitzenden Helm zur Verfügung haben. Außerdem sollten Schutzwesten zur Verfügung gestellt werden.
- Die Gruppengröße sollte nicht mehr als 15 Kinder umfassen.
- Begleitpersonen und Lehrer sollten selbst die Route kennen und getestet haben.

Rund um das Projekt Bike-Pool wurde eine Sammlung an Ideen und Unterkünften zusammengestellt. Hier finden die Schulen zum Beispiel Anregungen, welche Kooperationsmöglichkeiten es untereinander gibt oder wie Experten eingebunden werden können.

Eine ausführliche Sammlung an Unterkunftsmöglichkeiten in Baden-Württemberg und der Pfalz schließt sich der Ideensammlung an. Neben wichtigen Kontaktadressen und Ansprechpartnern sind zu jeder Unterkunft auch wertvolle Tipps zu Lage und Ausstattung sowie zu zusätzlichen Angeboten aufgeführt.

Hinweise und Links

Für die Region Stuttgart

[VWS Radroutenplaner](#)

Für Baden-Württemberg

[Radroutenplaner BW](#)

Ideen und Unterkünfte
rund um das Thema
Bike-Pool

[Ideensammlung Bike Pool](#)

Fahrradtouren an Schulen



Ausflüge und Fahrradtouren

Radwanderungen – Sicherheitsaspekte bei der Planung und Vorbereitung Hinweise der Unfallkasse BW

Wenn sich eine Schülergruppe mit dem Rad auf öffentlichen Straßen bewegt, bedeutet dies ein erhöhtes Risiko. Es muss daher vorher geübt und Verhaltensregeln erarbeitet und vereinbart werden.

Die Regeln der StVO sind dabei einzuhalten.

Das Fahren im Verband sollte der Verkehrspolizei angezeigt werden. Vor der Fahrt sind die Eltern über die Radwanderung zu informieren. Alle Schülerinnen und Schüler sind gesundheitlich und bezüglich ihrer Fahrfähigkeit in der Lage die geplante Strecke zu bewältigen.

Die Lehrkraft kontrolliert vor der Radwanderung die Fahrräder hinsichtlich des allgemeinen Zustandes und den Anforderungen nach StVZO oder verpflichtet die Schülerinnen und Schüler ein verkehrssicheres Fahrrad dabei zu haben.

Aus Gründen der Sicherheit ist das Helmtragen dringend einzufordern. Warnwesten und geeignete kontrastierende Kleidungsstücke sind von der gesamten Gruppe anzulegen, mindestens aber von Schülerinnen und Schülern, die ganz vorne oder am Ende

der Gruppe fahren. Schulfremde Begleitpersonen sollen kompetent und von der Schulleitung genehmigt worden sein.

Bei der Routenplanung sind verkehrsarme Straßen, Radwege oder Forststraßen bevorzugt auszuwählen. Die Lehrkraft soll vorher die Strecke abfahren, um eventuell auftretende Gefahren zu erkennen und die Gruppe darauf einstellen zu können.

Auf möglicherweise auftretende Notfälle, wie technische Pannen an Fahrrädern, Erste Hilfe-Leistung wegen Verletzungen oder außerplanmäßiger Rücktransporte von Schülerinnen und Schülern müssen sich die Aufsichtspersonen planerisch und ausrüstungsmäßig eingestellt haben. Aus diesem Grunde sind Aufsichtspersonen in ausreichender Anzahl einzuplanen.

Regelungen und Maßnahmen zur Abhilfe bei Pannen und Unfällen sollten durchdacht und eintrainiert sein.

Links und Hinweise

www.ukbw.de



AGFK-BW / Marcus Gloger

Best-Practice Projektwoche



Beispiel aus der Landeshauptstadt Stuttgart

Fahrradtouren an Schulen

„Fahrradtouren an Schulen“ ist eine Initiative des Fördervereins Kinderfreundliches Stuttgart e.V.. Kinder der Altersgruppe 10–12 Jahre sollen bei kindgerechten Ausflügen die Freude am Mobilitätsgewinn, sowie den Spaß an Spiel, Natur und Bewegung erleben.

Dabei werden spielerisch die Fahrsicherheit trainiert und geeignete Fahrradwege aus dem eigenen Bezirk erkannt. Pilotprojekte mit der Lerchenrain-, der Rosensteinschule sowie der Schule Ostheim in den letzten beiden Jahren haben sowohl die Schüler als auch die Lehrer begeistert.

Inzwischen stehen den Schulen 20 Jugendräder zur kostenfreien Nutzung in einem zentralen Depot zur Verfügung. Zusätzlich kümmert sich ein Coach des Fördervereins um die Routenplanung, die Durchführung und evtl. auch um die Begleitung der Radausflüge (je nach Verfügbarkeit).

Das Projekt wurde durch den Fonds „Zukunft der Jugend“ der Stadt Stuttgart finanziell gefördert.

Offene Fahrradbox

Der Verein bietet auf dem Spielgelände beim Züblin Parkhaus (Katharinenstraße) Fahrräder zum Verleih an.

Lehrer können die Fahrräder über ein Online Buchungssystem ausleihen und benutzen.

Die Räder werden von der NEUEN ARBEIT gGmbH

Wie funktioniert das? ...Ganz einfach

Eingeladen sind alle Stuttgarter Schulen. Interessierte Schulen erhalten einen Schlüssel zum Fahrrad-Depot sowie einen PIN-Code zur Fahrradreservierung auf der [Website](#). Die Räder können tageweise aber auch für mehrtägige Ausflüge genutzt werden. Helme und Sicherheitswesten gehören zu jedem einzelnen Rad. Die Räder müssen im gleichen Zustand wieder eingestellt werden, wie sie entnommen wurden. Ein vom Förderverein e.V. beauftragter Service-Spezialist überwacht laufend die Verkehrstüchtigkeit der Räder.

Neben den Rädern kann die Schule auch bei Verfügbarkeit kostenfrei einen Coach anfragen, der im Vorfeld mit der Schule die Radprojekte entwickelt, Routen plant und evtl. auch als Guide (mit GPS-Unterstützung) die Ausflüge begleitet.



Best-Practice Projektwoche



Beispiel aus der Landeshauptstadt Stuttgart

Fahrradtouren an Schulen

Die Schule erhält pro Kurs einen ehrenamtlichen Organisator und evtl. auch einen Begleiter zur Seite (und stellt einen Lehrer und eine Lehrerin zur Verfügung)

Je Kurs können 10-15 Kinder der Klasse 5 bzw. 6 teilnehmen

Das Projekt startet mit einer Basis-Radwoche (z.B. im Rahmen der Projektwoche)

Mit der Schule werden Maßnahmen zur Nachhaltigkeit erarbeitet

Dazu gehören, sofern eine Begleitung verfügbar ist, neben den Fahrradausflügen auch ein kleiner Reparaturkurs und die abschließende Radpflege.

Resultate sind die Begeisterung der Kinder; sichtbare Verbesserungen der Sicherheit und Leistungsfähigkeit beim Radfahren und Verhaltensauffälligkeiten einzelner Kinder die beim Radfahren verfliegen sind.

Die Lehrer waren ebenfalls mit Engagement und Freude dabei.



Stimmen der Kinder

„Das war eine der besten Zeiten in meinem Leben und das müssen wir wiederholen.“

„Wir danken Ihnen, daß Sie uns zum Neckar, zum Grillen, ans Schloß Solitude und zum Abenteuerspielplatz gebracht haben. Danke auch für Fahrräder und Fotoshow.“

„Mir hat es sehr, sehr und unglaublich sehr gut gefallen. Wir hatten richtig viel Spaß!“

„Die ganze Woche hat mir sehr gefallen, aber nach der Woche taten mir meine Beine weh. Vielen Dank für die schöne Zeit!!“



Wettläufer

Ansprechpartner

Förderverein Kinderfreundliches Stuttgart e.V.
Silke Schmidt-Dencker,
Geschäftsführerin
Olgastraße 57a
70182 Stuttgart

Mail: schmidt-dencker(at)kinderfreundliches-stuttgart(dot)de
Telefon: 0711 72235116
www.kinderfreundliches-stuttgart.de

Projektleiter:
Jürgen Wettlaufer

Fahrräder sammeln



Fahrradbörse, Fahrradauktion, Fahrradbasar, Fahrradspende

Kurzbeschreibung

In Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat, der Schule und evtl. der örtlichen Presse wird der Basar oder die Spendenaktion bekannt gemacht. Die Verkäufer oder Spender bringen die Fahrräder vorab an die Schule. Dort stehen Eltern und Helfer bereit, um die Fahrräder auf ihre Sicherheit und Verkehrstüchtigkeit zu untersuchen. Der Verkaufspreis kann dabei von den Beteiligten festgelegt werden.

Beim Basar, d. h. Kauf und Verkauf durch Eltern, Schülerinnen und Schüler, gibt es die Möglichkeit nur den

Sicherheitscheck zu machen und den Verkauf den Eigentümern zu überlassen oder auch den Verkauf in Eigenregie durchzuführen und den Eigentümern eine Provision zu zahlen, die vorher ausgehandelt wurde.

Es ist hilfreich, wenn alle Räder nach Größe bzw. Eignung sortiert sind und/oder einen kleinen Steckbrief mit den wichtigsten Informationen erhalten.

Besonders unterhaltsam und auch lukrativ ist es, die Fahrräder bei einer Auktion zu verkaufen. Dies kann z.B. im Rahmen eines Fahrradfestes an der Schule erfolgen.

Ziele

- Schülerinnen, Schüler und Eltern kommen günstig an Fahrräder.
- Fahrräder werden für einen guten Zweck gesammelt (z.B. Flüchtlingskinder).
- Gebrauchte Fahrräder sammeln und verkaufen. Der Erlös geht in die Klassenkasse usw.

Voraussetzungen /Material / Rahmenbedingungen

Die gesammelten Fahrräder sollten vor der Weitervermittlung, dem Verkauf oder der Versteigerung unbedingt auf ihre Verkehrstauglichkeit und Sicherheit überprüft und gegebenenfalls repariert werden.

- Sammelstelle/Lager für die Fahrräder
- Schulhof oder Turnhalle für den Verkauf
- Geschulte Helfer, die Sicherheitsmängel erkennen und auch beheben können.

Links

- [Checkliste verkehrs sicheres Fahrrad](#)

Tipp

- Geschulte Helfer findet man z.B. beim ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club)

Vorlage Steckbrief

Reparaturkurs / Fahrradcheck



Projekttag, Unterrichtseinheit oder bei Fahrradfesten

Kurzbeschreibung

Beim **Reparaturkurs** reparieren die Schülerinnen und Schüler ihre Fahrräder unter Anleitung einer Lehrerin oder eines Lehrers in Zusammenarbeit mit Fahrradprofis bzw. Zweiradmechanikern selbst.

Grundlegende Kenntnisse (Reifen flicken, Bremsen und Schaltung einstellen usw.) sollten allen Teilnehmern vermittelt werden. Praktisches Arbeiten steht dabei im Vordergrund.

Ein Reparaturkurs vermittelt den Teilnehmern die Voraussetzungen zur Wartung und Reparatur des Fahrrads.

Das Wissen um die Technik und die Fähigkeit (kleinere) Mängel selbstständig reparieren zu können, fördert die Selbstständigkeit und die Motivation der Schülerinnen und Schüler.

Technische Mängel und fehlende Sicherheitsausrüstung sind nicht nur häufig Unfallursachen, sondern hindern auch daran, das Fahrrad zu benutzen. Wer sein Fahrrad selbst warten kann, benutzt es auch häufiger.

Beim **Fahrradcheck** können die Schülerinnen und Schüler ihr Fahrrad kostenlos auf dessen Verkehrstauglichkeit überprüfen lassen.

Unter Anleitung einer Lehrerin oder eines Lehrers werden die Räder in Zusammenarbeit mit Fahrradprofis (Zweiradmechanikern) in der Schule geprüft.

Kleinere Mängel können direkt behoben werden, größere werden mit Hilfe einer Mängelliste abgearbeitet bzw. wenn nötig an den Fachhandel weitergeleitet.

Ein Fahrradcheck bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ohne größeren Aufwand zu erfahren, ob ihr Fahrrad verkehrssicher ist.

Der **ADFC** (Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club) bietet Fahrradselbsthilfswerkstätten an.

Hier kann man sich auch über Ausrüstung und organisatorische Gestaltung informieren.



Voraussetzung/Material

Für den **Fahrradcheck**:

Werkzeuge, Verbrauchsmaterial

Für den **Reparaturkurs**:

Werkzeuge, Verbrauchsmaterial, Ersatzteile, abschließbarer Unterstand

Bei der Reparaturwerkstatt: Vorher abklären, wer die Materialkosten für anfallende Reparaturen übernimmt und die Materialien besorgt.

Links und Downloads

[Checkliste](#)

[Verkehrssicheres Fahrrad](#)

[Fahrradreparatur DGUV](#)

[ADFC-Fahrradcheck](#)

Tipp

Bei örtlichen Fahrradhändlern nach Unterstützung oder einer Kooperation fragen.

Wettbewerbe



Fahrradfreundliche Schule



Das Landesbündnis „ProRad“ zeichnet Schulen aus

Kurzbeschreibung

Das Landesbündnis ProRad zeichnet seit 2015 Schulen aus, die sich für das Fahrradfahren einsetzen.

Mobilitätsverhalten wird in jungen Jahren geprägt und ist später nur noch schwer zu ändern. Daher sind Schulen wichtige Partner des Landes Baden-Württemberg, wenn es darum geht, Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern und Lehrkräfte für das Radfahren zu begeistern.

Um die Auszeichnung in Form eines Zertifikats zu erhalten, müssen die Schulen aus einem Gesamtkatalog verschiedene Kriterien erfüllen und nachvollziehbar dokumentieren. Die Schule entscheidet dabei selbst, welche Vorgaben sie umsetzt. Wer sich als

Schule bewirbt, muss aber als verpflichtendes Zugangskriterium den Beschluss der Schulkonferenz über die Bewerbung vorweisen. Darüber hinaus müssen sowohl die weiterführenden als auch die beruflichen Schulen einen Radschulwegplan mit eingezeichneten Gefahrenstellen nachweisen.

Für jedes erfüllte Kriterium erhält die Schule einen, zwei oder drei Punkte. Erreicht sie als weiterführende Schule 20 Punkte, als berufliche Schule 12 Punkte oder als Grundschule 16 Punkte, so wird ihr das Zertifikat „Fahrradfreundliche Schule“ verliehen.

Das Zertifikat hat eine Gültigkeit von fünf Jahren. Danach muss eine Rezertifizierung erfolgen.

Beispiele aus dem Kriterienkatalog

- Nachweis im Schulcurriculum, dass das Radfahren in mehreren Klassen praktischer und theoretischer Unterrichtsgegenstand ist.
- Dokumentation über regelmäßig statt findende Projekte/ Aktionen zum Thema Radfahren.
- Kooperationen mit außerschulischen Partnern.

Teilnahmevoraussetzungen

Bewerben können sich alle öffentlichen und privaten allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Baden-Württemberg.

Termine

Bewerbungen können in elektronischer Form ganzjährig über die Bewerbungsplattform im Intranet des Kultusministeriums eingereicht werden (Link: <http://intranet.kv.bwl.net/cms/Onlineumfragen-1414504.html>).

Die Auszeichnungen zur „Fahrradfreundlichen Schule“ erfolgen im Januar und im Juni. Unter den ausgezeichneten Schulen werden Preise verlost.

Hilfreiche Links

Weitere Informationen zur Bewerbung und zur Rezertifizierung unter

[www.lis-in-bw.de/Fahrradfreundliche Schule](http://www.lis-in-bw.de/FahrradfreundlicheSchule)

oder www.lis-in-bw.de

- > Programme
- > Verkehr und Mobilität
- > Fahrradfreundliche Schule.

Tag der Schülersicherheit



Wettbewerb zum Thema Schülersicherheit

Kurzbeschreibung

Beim Tag der Schülersicherheit steht die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler in der Schule und auf dem Weg zu und von der Schule im Mittelpunkt.

Mit einem begleitenden jährlichen Wettbewerb erhalten alle Schulen in Baden-Württemberg die Möglichkeit, ihre nachhaltigen Programme und Projekte vorzustellen.

Die Bewerbungen werden von einer Jury gesichtet. Die zehn besten Konzepte werden mit je 2000 € prämiert.

Dabei sind Kreativität, Innovation und Nachhaltigkeit gefragt. Eingereicht werden können bereits bestehende Projekte, aber auch Projekte, mit deren Umsetzung gerade begonnen wurde.

Veranstalter sind die Unfallkasse Baden-Württemberg; das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport und das Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration.

Zielgruppe

Alle allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Baden-Württemberg.

Teilnahmebedingungen

Das Projekt sollte möglichst die ganze Schule und nicht nur einzelne Klassen umfassen.

Eingereicht werden können

- Projekte in der Schule (Sportunterricht, Pausenhof, Unterricht, Schulsanitätsdienst, Erste-Hilfe usw.)
- Projekte auf dem Schulweg (Fahrradfahrer, Fußgänger, Motorroller, Elternbegleitprogramme, Schulbus, Verkehrserziehung, Schulwegsicherheit, Entschärfung von Unfallschwerpunkten usw.)



Termine

Bewerbungsschluss ist der 31.10.2017

Hilfreiche Links

<http://www.tag-der-schuelersicherheit.de/>

Stadt-Land-Rad



Virtuelle Deutschlandreise des ADFC

Kurzbeschreibung

Beim Projekt Stadt-Land-Rad treten verschiedene Schulklassen gegeneinander an und begeben sich auf eine virtuelle Deutschlandreise mit selbst gewählten Zwischenzielen.

Hierzu müssen die Schülerinnen und Schüler mit dem Fahrrad zurückgelegte Kilometer sammeln und auf der Internetseite [Stadt-Land-Rad](#) hochladen. Je mehr Kilometer eine Klasse hochlädt, umso schneller kommt sie voran. Bei jedem Zwischenziel erhalten



AGFK-BW / Marcus Gloger

die Schülerinnen und Schüler spannende, auf Unterrichtsthemen bezogene Informationen über Städte und Regionen.

Um zu einer neuen Etappe starten zu können, muss von den Schülerinnen und Schülern ein Quiz aus den Themenbereichen Deutsch, Erdkunde oder Geschichte richtig beantwortet werden. Erst dann kann zur nächsten Station weiter "geradelt" werden.

Die ersten drei Klassen, die die meisten Kilometer zurückgelegt haben und die meisten Punkte bei den Quizen erhalten haben, bekommen einen Preis.

Damit die zurückgelegten Kilometer aufgezeichnet werden können, erhält jedes Kind zu Beginn des Projekts ein GPS Gerät. Alternativ können die Kilometer auch mit einer App auf dem Smartphone gesammelt werden.

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 und 6

Hinweis

Momentan kann Stadt-Land-Rad nur in den Regierungsbezirken Karlsruhe und Stuttgart angeboten werden. Eine Ausdehnung auf ganz Baden-Württemberg ist geplant.

Ein solcher Wettbewerb kann natürlich auch in Eigenregie durchgeführt werden.

Die Kampagne [STADT-RADELN](#) bietet ebenfalls einen Wettbewerb für

Ziele

- Bewegungsförderung und Lust am Radfahren
- nachhaltige Mobilitätserziehung
- Sicherer Umgang mit dem Fahrrad
- neue Kenntnisse über das Heimatland
- Erhöhung einer qualitativen Medienkompetenz
- Umgang mit Navigationstechnologien

Kontakt

Michael Fröhlich

ADFC Rhein-Neckar/
Heidelberg
Kurfürsten Anlage 62
69115 Heidelberg

E-Mail:
michael.froehlich@adfc-bw.de

FahrRad! Fürs Klima auf Tour



Online Radtour des VCD

Kurzbeschreibung

Der Verkehrsclub Deutschland (VCD) hat eine Online Radtour entwickelt, mit der jedes Jahr Klassen in einer virtuellen Radtour im Internet Kilometer sammeln.

Die von den Schülerinnen und Schülern zurückgelegten Strecken werden gesammelt und von der betreuenden Lehrerin /dem betreuenden Lehrer (oder Teamchef) auf der FahrRad-Internetseite <http://www.klima-tour.de> eingegeben. Die virtuelle Strecke im Netz wird durch Zwischenstopps unterbrochen, an denen Informationen zum Thema Fahrrad und ein Quiz warten. Nach Abschluss der Tour werden attraktive Preise unter den teilnehmenden Teams verlost.

Dank der verständlichen, gut aufgemachten Internetpräsenz ist die Aktion ohne weitere Hilfsmittel durchführbar. Alle benötigten Unterlagen sowie zusätzliches themenverwandtes Unterrichtsmaterial stehen auf der Internetseite zur Verfügung.

Die Aktion ist ebenso im Rahmen der Aktion STADTRADELN möglich, die von verschiedenen Kommunen durchgeführt wird.

Ein solcher Wettbewerb kann natürlich auch in Eigenregie durchgeführt werden.

Zielgruppe

- Für alle Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen ab Klasse 5.

Zeitraum

- Anmeldungen sind ab Februar möglich, geradelt wird von Anfang März bis Ende August.



AGFK-BW / Marcus Gloger

Hilfreiche Links

www.vcd.org/themen/mobilitaetsbildung/fahrrad/
www.Klima-tour.de
<http://www.klima-tour.de/unterrichtsmaterial.html>
[VCD Abschlussdokumentation FahrRad!](#)

Links und Partner





Erläuterung

Es gibt eine Reihe von Institutionen, Verbänden und Vereinen, die sich mit dem Thema Fahrrad und Schule beschäftigen. Im Internet findet man dazu eine Vielzahl von Seiten, die Informationen, Tipps und Downloads anbieten, was an Schulen rund um das Fahrrad möglich ist.

Teilweise sind diese bereits direkt auf den Projektbeschreibungen verlinkt. Daneben gibt es aber noch viele weitere.

Im folgenden werden neben den bekannten und wichtigen Partnern, wie z.B. Verkehrswacht oder Polizei auch andere interessante und informative Adressen und Links vorgestellt.

Die Auflistung ist natürlich nicht vollständig und kann bzw. sollte von der Schule oder den Lehrkräften selbstständig erweitert und aktualisiert werden.



AGFK-BW / Lannert

Konkrete Aktionen

www.gib-acht-im-verkehr.de

Im Jahr 1992 hat sich das Innenministerium, die Polizei des Landes, der ADAC, der Bund gegen Alkohol und Drogen im Straßenverkehr, die Landesverkehrswacht, der Fahrlehrerverband und der Landessportverband zu dieser Initiative zusammengeschlossen. Als weitere Partner kamen in den folgenden Jahren das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport mit dem Landesinstitut für Schulsport, Schulkunst und Schulmusik, das Ministerium für Verkehr, die Unfallkasse Baden-Württemberg und der TÜV SÜD hinzu.

Ziele sind die Unfallzahlen im Land zu senken und die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Dies geschieht zum Beispiel durch die Erstellung landesweiter Medien zur Verkehrsunfallprävention, Initiierung von Verkehrssicherheitsprojekten, die auf örtlicher Ebene umgesetzt werden und der Bereitstellung von Informationsständen zur Verkehrssicherheitsarbeit.

www.verkehrswacht-bw.de

—> Angebote —> Projekte & Aktionen



Konkrete Aktionen (Forts.)

www.agfk-bw.de/projekte/die-schulradler/

Das Projekt „Schulradler“ der AGFK Baden-Württemberg schult ältere Schüler oder Erwachsene zu verantwortungsbewussten Verkehrsteilnehmern und bringt Fünftklässler sicher auf dem Rad zur Schule. Begleitet von geschulten Erwachsenen oder älteren Mitschülern radeln die neuen Fünftklässler in Gruppen die ersten Wochen nach den Sommerferien gemeinsam ihren Schulweg.



AGFK-BW / Lannert

Schüler und Radfahren

<http://www.radfahrausbildung.gib-acht-im-verkehr.de>

Informationsplattform zur Radfahrausbildung der Koordinierungs- und Entwicklungsstelle Verkehrsprävention Baden-Württemberg (KEV-BW). Die Radfahrausbildung findet in Baden-Württemberg in der Regel in der 4. Grundschulklasse statt. Hintergrundinformationen sowie Materialien sind hier erhältlich.

<http://www.radschlag-info.de/startseite.html>

Bundesweites Informationsportal für Kindergärten, Schulen und Vereine. Geboten werden Informationen und Ansprechpartner. Zudem soll ein Netzwerk gegründet werden. Das Portal wird gefördert durch das Bundesministerium für Verkehr Bau und Stadtentwicklung. Projektlaufzeit war: Sommer 2009 bis 2011.

<http://www.beiki.de/>

„Originelles online-Angebot zum Thema Fahrradmobilität für 11- bis 14-jährige Jugendliche. Sechs Lerntouren beleuchten Geschichte, Sicherheit und Umweltschutz des Radfahrens.

Weitere Themen sind übergreifende Fragestellungen zur nachhaltigen Mobilität. Die durchweg unterhaltsame und grafisch anschauliche Präsentation sorgt dafür, dass die Bearbeitung nicht nur lehrreich ist, sondern auch Spaß macht.“ (Umweltbundesamt 2006, 28)



Schüler und Radfahren (Forts.)

www.radschulwegeplan.lgl-bw.de

Der Radschulwegeplaner Baden-Württemberg mit dem integrierten WegGIS-Tool ermöglicht eine leichte Erstellung von Radschulwegplänen. Die wichtigsten Planungsschritte wie die Erhebung in den Klassenräumen, die Bereitstellung der Radrouten und Ausweisung der sichersten Rad-schulwege können durchgeführt werden.

<http://www.hamburger-bildungsserver.de/>

—> Aufgabengebiet —> Mobilitäts- und Verkehrserziehung

Sammlung von Unterrichts- und Informationsmaterialien für Lehrer zum Thema Mobilitätserziehung mit vielen Inhalten speziell zur Thematik Fahrradfahren. Das Schülerheft „Fahr Rad Mobil“ für Schüler der Klassen 5 bis 7 ist bemerkenswert.



AGFK-BW / Lannert

<http://www.verkehrswacht-medien-service.de/>

—> Sekundarstufe —> Rad fahren oder

—> Radschulweg 5./6. KL.

Die Internetseite der deutschen Verkehrswacht bietet eine gute Zusammenstellung von Fakten zum Radfahrverhalten von Schülern und zu Fragen der Sicherheit. Zudem sind in den Rubriken „Radschulweg 5./6. KL.“ und „Sekundarstufe/ Rad fahren“ spezielle Inhalte und Unterrichtsanregungen aufbereitet. Für Eltern stehen Tipps als Download zur Verfügung.

<http://www.tag-der-schuelersicherheit.de/>

Der „Tag der Schülersicherheit“ ist eine Veranstaltungsreihe der Partner Unfallkasse Baden-Württemberg, Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg sowie Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg und wird ab 2017 jährlich an einer Schule im Lande durchgeführt. Im Mittelpunkt steht dabei die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler in der Schule und auf dem Weg von und zur Schule. Durch den begleitenden jährlichen Wettbewerb haben Schulen die Möglichkeit ihre Projekte zum Thema „Sicherheit in der Schule und auf dem Schulweg“ zu präsentieren.

<http://publikationen.dguv.de/dguv/pdf/10002/si-8047.pdf>

Sicherheitsempfehlungen für Unterrichtsgänge, Exkursionen, Wanderungen, Klassenfahrten, und Heimaufenthalte von der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung DGUV.



Mobilitätserziehung

<http://www.lis-in-bw.de/>

Seit 2004 ist das Landesinstitut für Schulsport, Schulkunst und Schulmusik Baden-Württemberg (LIS) im Auftrag des Kultusministeriums zuständig für die schulische Verkehrserziehung. Dementsprechend wird LIS-Homepage unter der Projektgruppe Verkehr und Mobilität kontinuierlich auf- und ausgebaut.

<http://www.vcd.org/>

Homepage des Verkehrsclub Deutschland e.V., auf der sich Bereiche für Fahrrad- und Fußverkehr sowie Mobilitätserziehung befinden.

<http://www.schule-bw.de/>

—> Themen & Impulse —> Übergreifende Erziehung —> Verkehrserziehung

Auf dem Landesbildungsserver Baden-Württemberg werden aktuelle Informationen, Veranstaltungen, Aktionen und Projekte zum Thema Mobilität bekannt gegeben. Außerdem kann man eine Linksammlung und einen Katalog von Onlineangeboten finden. Es wird auch auf Bildungsserver anderer Bundesländer sowie Verkehrserziehung im Ausland verwiesen.

www.das-kleine-zebra.de

Das kleine Zebra ist ein verkehrspädagogisches (Mitmach-)Theaterangebot der Aktion GIB ACHT IM VERKEHR von Polizei und Unfallkasse Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit der Projektgruppe NewLimes e.V.

<http://www.uba.de/>

—> Suche: „Mobilitätserziehung“

„Stand der Mobilitätserziehung und -beratung in deutschen Schulen und Erarbeitung eines beispielhaften Ansatzes für eine nachhaltige Mobilitätserziehung in Schulen unter Berücksichtigung von Umwelt- und Gesundheitsaspekten“

Wissenschaftlich fundiertes aber gut verständliches Dokument zur aktuellen Situation der Mobilitätserziehung.



AGFK-BW / Lannert



Mobilitätserziehung (Forts.)

<http://www.bast.de>

—> Verhalten & Sicherheit —> Fachthemen

Die Internetseite der Bundesanstalt für Straßenwesen verfügt über eine gute Linksammlung zu Herausgebern von Unterrichts- und Informationsmaterialien, die sowohl nach Primar- bzw. Sekundarstufe, als auch nach Bundesländern sortiert werden kann.

<http://www.curriculummobilitaet.de/>

Das Curriculum Mobilität aus Niedersachsen ist ein weitentwickeltes Modell zur Einbindung des Themas Mobilität in den Unterricht. Der ganzheitliche Ansatz verzahnt verschiedene Lernbereiche so miteinander, dass Schülerinnen und Schüler in Schulfächern wie Geografie, Deutsch, Sport oder Kunst alle Aspekte von Mobilität erfahren. Die Homepage gibt außerdem zahlreiche Anregungen für die Einbindung in den Unterricht, je nach Entwicklungsstadium der Schüler.

(Quelle: Nachhaltige Mobilität in der Schule, VCD, 2007, S. 28)

<http://www.mobilitaetsmanagement.nrw.de/>

—> Handlungsfelder —> Schulen

Informationen zum Thema Mobilitätsmanagement an Schulen, Leitfäden und konkrete Beispiele für unterschiedliche Klassenstufen (auch aus anderen Ländern) werden angeboten. Die Homepage enthält auch eine Link- und Literatursammlung für Unterrichtsmaterialien zur Mobilitätserziehung von Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufen.

<http://radfahrenindergrundschule.de/>

Das Online-Portal für Lehrkräfte in Nordrhein-Westfalen zum Thema Radfahren. Ausführliche Website, die verschiedene Themen rund um das Radfahren gesammelt und aufbereitet hat. Empfehlenswert.

<http://www.schuetze-dein-bestes.de/index.htm>

Fakten, Tipps und Empfehlungen zum Helmtragen

<https://www.adfc-bw.de/heidelberg/verkehrspaedagogik/>

Das entwickelte Konzept der ADFC Rhein-Neckar/Heidelberg soll Schulen, Vereine und sonstige Träger der Jugendbildung und -Arbeit bei Ihrem Ziel, Kindern das Verkehrsmittel Fahrrad näherbringen, unterstützen. Auch das Projekt Stadt-Land-Rad wurde hier entwickelt.



AGFK-BW / Lannert



Klimawandel

<http://www.klimanet.baden-wuerttemberg.de/>

Auf dieser Internetseite des Umweltministeriums Baden-Württemberg wird ein Programm gegen den Klimawandel für Schulen vorgestellt. Darunter fällt auch die Thematik Mobilität und Verkehr, wobei auf viele der hier angesprochenen Aktionen eingegangen wird. Des Weiteren findet sich Unterrichtsmaterial rund um das Thema globale Erwärmung.



AGFK-BW / Lannert

Radfahren allgemein

<http://www.nationaler-radverkehrsplan.de/>

Das Fahrradportal vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur stellt eine Sammlung von politischen Projekten von kommunaler bis internationaler Ebene vor. Auch werden Finanzierungsmöglichkeiten und die allgemeinen radpolitischen Ziele der Regierung beleuchtet.

<http://www.agfs-nrw.de/>

Auf der Internetseite der Arbeitsgemeinschaft „fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW“ werden viele Aktionen rund um das Thema Fahrrad vorgestellt und Informationen dazu zum Download angeboten. Unter anderem werden die Ergebnisse des jährlich abgehaltenen Kinderkongresses bereitgestellt.

<http://www.adfc-bw.de/> oder <http://www.adfc.de>

Die Homepage des ADFC bietet Informationen rund ums Fahrrad. So sind beispielsweise Materialien zu Radtouren erhältlich sowie Tipps zu Verkehrsfragen und Fahrradtechnik.

<http://www.radclub.de/>

Auf dieser Homepage findet man einen Radtourenplaner, einen Online-Shop, sowie allgemeine Informationen zum Thema Fahrradfahren.



Radfahren allgemein (Forts.)

<http://www.bike-fitline.com/>

→ Lexikon

Es wird ein ausführliches Radlexikon angeboten, in dem hauptsächlich technische Begriffe des Fahrrads erklärt werden.

<https://www.radkultur-bw.de/>

Bei der Initiative RadKULTUR des Ministeriums für Verkehr Baden-Württemberg dreht sich alles um die Freude am Fahrradfahren im Alltag. Die Initiative möchte den Bürgerinnen und Bürgern die Vorteile des Fahrrads als unkompliziertes Verkehrsmittel näherbringen und dadurch dauerhafte Veränderungen des Mobilitätsverhaltens erreichen.

<https://www.radroutenplaner-bw.de/de>

Radroutenplaner für Baden-Württemberg mit Landesfernradwegen und Tourenvorschlägen.

<https://www.wrsv.de/>

Die Homepage des Württembergischen Radsport Vereins informiert über aktuelle Themen im Radsport sowie über Olympischen Radsport, Hallenradsport und Breitensport.

Der WRSV bietet für Schulen einen Fahrradaktionstag „[Radhelden/Tour de Schule](#)“, der hauptsächlich auf Grundschulen zugeschnitten ist.



AGFK-BW / Lannert

Behörden/Polizei

<http://verkehrswacht-bw.de/verkehrswacht-vor-ort/>

Übersicht der Verkehrswachten in Baden-Württemberg

<http://www.ukbw.de/>

Unfallkasse Baden-Württemberg



Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner der Präventionsreferate der Polizei

Polizeipräsidium Aalen
aalen.pp.praevention@polizei.bwl.de
Telefon: 07361 580-120

Polizeipräsidium Freiburg
freiburg.pp.praevention@polizei.bwl.de
Telefon: 0761 29608-21

Polizeipräsidium Heilbronn
heilbronn.pp.praevention@polizei.bwl.de
Telefon: 07131 104-1042

Polizeipräsidium Karlsruhe
karlsruhe.pp.praevention@polizei.bwl.de
Telefon: 0721 666-1201

Polizeipräsidium Konstanz
konstanz.pp.praevention@polizei.bwl.de
Telefon: 07531 995-1041

Polizeipräsidium Ludwigsburg
ludwigsburg.pp.praevention@polizei.bwl.de
Telefon: 07141 18-2422

Polizeipräsidium Mannheim
mannheim.pp.praevention@polizei.bwl.de
Telefon: 0621 174-1201

Polizeipräsidium Offenburg
offenburg.pp.praevention@polizei.bwl.de
Telefon: 0781 21-1041



AGFK-BW / Lannert

Polizeipräsidium Reutlingen
reutlingen.pp.praevention@polizei.bwl.de
Telefon: 07121 942-1202

Polizeipräsidium Stuttgart
stuttgart.pp.praevention@polizei.bwl.de
Telefon: 0711 8990-1205

Polizeipräsidium Tuttlingen
tuttlingen.pp.praevention@polizei.bwl.de
Telefon: 07461 941-150

Polizeipräsidium Ulm
ulm.pp.praevention@polizei.bwl.de
Telefon: 0731 188-1445

Landeskriminalamt Baden-Württemberg
Zentralstelle Prävention
praevention@polizei.bwl.de
Telefon: 0711 5401-2013